

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden, Saben & Comp., Nr. 1268.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Postkonto: Gebr. Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altkönig

Abonnementpreis einschließlich Frachtposten monatlich 2,00 M., durch die Post bezogen monatlich 2,00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich 2,00 M., Einzelnummer 12 Pf., Sonnabendnummer 16 Pf., Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Tel. 25281. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Tel. 25281. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die halbspaltige Nonpareilzeile 25 Pf., die halbspaltige Reklamzeile 120 Pf., auswärts 40 Pf., u. 120 Pf., Ausland 200 und 400 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Ermäßigung. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche 25 Proz. Rabatt. Für Briefüberlegung 10 Pf.

Nr. 278

Dresden, Donnerstag den 30. November 1922

33. Jahrg.

Die griechischen Ministerhinrichtungen

Niederlage der englischen Orientpolitik

Die Orientkrise hat durch die Hinrichtung der früheren griechischen Minister eine ungeheure Verstärkung erfahren. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Griechenland droht auch die Weiterführung der Orientkonferenz in Lausanne zu gefährden.

Die Massenhinrichtung in Athen, der die Minister Gumaris, Stratou, Theotokis, Protapapadakis und Paltagi sowie ein General zum Opfer fielen, ist weniger dem nationalistischen als dem politischen Standpunkt aus zu werten. Die genannten Minister waren die Vertrauensleute und Ratgeber Konstantins. Als im Jahre 1920 Konstantin nach Athen zurückberufen wurde und Venizelos von der Bildfläche verschwand, übernahm Gumaris die Ministerpräsidentenschaft. Die andern Hinrichteten traten in sein Kabinett ein. Hatte man Venizelos zum Vorkurs gemacht, daß er die Königsregre Partei mit Gewalt und Terror unterdrückte, so erhob sich bald der Vorwurf, daß Kabinett Gumaris verfahren dem Republikanismus gegenüber mit denselben Mitteln. Der Zusammenbruch des kleinasiatischen Abenteuers, für das Republikaner und Königsregre in demselben Maße verantwortlich sind, ließ die Anhänger Venizelos wieder Oberwasser gewinnen. Sie errichteten eine Militärdiktatur, nach einigem Schwanken wurde das Kabinett Gumaris gestürzt und unter Anführung des Vaterlandsverrats getötet.

In der Begründung zu dem Urteil des Kriegsgerichts heißt es, die Angeklagten hätten dem Volke bewußt die wirkliche Lage geheim gehalten. Sie hätten beschlossen, alles zu tun, um den Thron Konstantins zu besetzen, damit sie unter seinem Regime an der Macht blieben, sie hätten jede Kundgebung der öffentlichen Meinung, die sich dagegen richtete, durch Terrorismus erstickt. Schließlich hätten sie den Zusammenbruch in Kleinasien protogiert. Konstantin von der Notwendigkeit seiner Abdankung zu überzeugen, hätten die Mitglieder mit dem General Paltagi eine Offensive mit Konstantin betriebe. Hierdurch sei der Zusammenbruch der kleinasiatischen Front herbeigeführt worden. Somit hätten die Angeklagten bewußt große Teile der unter dem Kommando von Paltagi stehenden Armee dem Feinde geopfert. Sie seien des Hochverrats überführt worden.

Diese Begründung stinkt an dem Widerspruch, daß auch die Republikaner das kleinasiatische Abenteuer wollten. Mehr noch, sie haben auch nach dem Zusammenbruch der griechischen

Armee zur Fortführung des Krieges aufgefordert, ohne doch bessere Erfolge erzielen zu können. Auch die Gile der Hinrichtungen besagt, daß es der herrschenden Militärdiktatur viel mehr darauf ankomme, sich der führenden Köpfe der Partei Konstantins zu entledigen, ein Ziel zu setzen. Die Partei Venizelos trägt also für die Hinrichtungen die Verantwortung. Venizelos, der als Vertreter der die Blut-aten nicht billigen zu wollen. Gumaris wehrt, daß die Konfessions nicht gefährdet sei. England wolle, trotzdem es die diplomatischen Beziehungen zu Athen abgebrochen habe, doch in Lausanne Regierung weiter verhandeln. Die amerikanische Regierung hat einen formellen Protest gegen die Hinrichtungen in Athen erhoben, doch Frankreich, dessen Wertzeuge die jetzigen Machthaber in Athen sind, schwingt sich zu keiner bedauerlichen Haltung auf. Im Gegenteil, die Pariser Presse vermag kaum, ihre Freude zu verbergen. Sie weiß, daß England jetzt nachgeben muß, weil es Frankreich zur Unterstützung seiner sonstigen Interessen im Orient braucht. So bleibt die Abberufung des englischen Vertreters aus Athen wohl eine schöne Geste, die die Niederlage Englands in seiner Orientpolitik nicht zu verbergen vermag. Immerhin kann die Athener Missetat noch recht weitreichende Folgen haben.

Die neuen Meldungen aus London besagen, daß die englische Presse die Hinrichtungen als eine Provokation Englands durch Griechenland empfindet und die englische Regierung zu schärfstem Vorgehen auffordert. Sie hebt die bekannte Teilüberwindung wiederholt gegen ein etwaiges Todesurteil protestiert und für den Fall seiner Vollstreckung mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen gedroht. Da das Kriegsgericht diese Warnung nicht beachtet und die Athener rasender Eile sofort habe vollstrecken lassen, sei der bewußte Affront gegen England bewiesen. Die englische Regierung dürste aber zu weiteren Konsequenzen laun zu ziehen sein, da sie bei jedem Schritt auf den Widerstand Frankreichs stößt, dessen guten Willen sie zu ihrem andern Unternehmungen im Orient braucht. Der weitere Verlauf der Orientkonferenz in Lausanne wird bald Klarheit bringen.

Der Kampf gegen die Wohnungsnot

Da die Wohnungsnot eine Folge des Währungsverfalls und des verlorenen Krieges ist, hat sich das Reich zur Behebung der Wohnungsnot zu beschaffen, und hat auch Bestimmungen über das Reichsrentenverfahren erlassen. Die Durchführung des Wohnungsbaues im Reichsrentenverfahren lag den bloßen Durchführungen nicht begnügt, sondern hat, ganz abgesehen von den zahlreichen Anregungen und Anträgen an die Reichsregierung, selbständige Schritte auf diesem Wege getan.

Im Jahre 1919 stellte das Reich für Sachsen 91,8 Millionen Mark zur Verfügung, hierzu hatte Bestimmungengemäß die gleiche Summe aus Landes- und Gemeindefonds zusammenzutreten. Im Jahre 1920 gewährte das Reich für 1 Quadratmeter Wohnfläche 105 bis 180 M. Reichsmittel, zu denen noch mindestens die Hälfte dieses Betrages aus Gemeindefonds hinzuzutreten hatte; das Land war nach den Bestimmungen der Reichsregierung nicht beteiligt. Insgesamt hat das Reich rund 45 Millionen M. gewährt. Hierzu bewilligte der Staat Sachsen freiwillig eine eigene Beihilfe von 90 Millionen M., das Doppelte der Reichsbeihilfe.

Für das Jahr 1921 schrieb das Reich vor, daß die Länder und Gemeinden je 80 M. auf den Kopf der Bevölkerung an Darlehen beizustellen hätten. Der Freistaat Sachsen bewilligte statt 140 Millionen M. Landesbeihilfe 280 Millionen M., oder 80 M. auf den Kopf der Bevölkerung, was noch 140 Millionen, gleich 80 M. auf den Kopf der Bevölkerung, an Gemeindeanteile traten. In Verfolg davon werden in Sachsen für 1921 nicht, wie nach den Reichsbestimmungen vorgesehen ist, 10 u. S., sondern 15 u. S. der Forderungen als Wohnungsbaubausgabe erhoben.

Für das Jahr 1922 waren an Darlehenbeihilfen 250 Millionen M. Darlehen der reichsgesellschaftlichen Versicherungsträger und 60 Millionen M. Restbetrag der Wohnungsbaubausgabe, zusammen also 310 Millionen M. verfügbar. Diese Summe ist, um den Wohnungsbaubau mit größter Beschleunigung in Fluß zu bringen, sofort Anfang März verteilt worden. Da aber die Darlehen der Versicherungsträger von vornherein nur in Monatsbeträgen eingehen konnten und anfangs reichlich, dann aber sehr stöckend floßen, auch die Wohnungsbaubausgabe erst Ende des Jahres eingehoben werden kann, hat die Staatsregierung bereitwillig zunächst 150 Millionen M. Vorschüsse auf jene 310 Millionen M. bereitgestellt. Da die Überlieferung der Bauten rasch stieg, ließ sich die Staatsregierung bereitfinden, alsbald nach Auftreten des Bedarfs weitere 100 Millionen Mark Vorschüsse zur Verfügung zu stellen. Erst später bewilligte das Reich den Ländern 3 Milliarden M. Darlehen, von dem auf Sachsen 232 Millionen M. entfielen. Da alle diese Summen zusammengekommen auch unter Hinzunahme eines in Aussicht gestellten weiteren Reichsdarlehens nicht ausreichen, die aus schließlich nötig werden, weitere erhebliche Landesmittel zur Verfügung zu stellen. Der Gesamtbedarf an Darlehen für das Jahr 1922 wird gegenwärtig auf über 12 Milliarden geschätzt, jedoch nur unter dem Vorbehalt, daß keine weitere Verteuerung eintritt.

In Sachsen sind im Jahre 1919 5310, 1920 3270 und 1921 5400 Wohnungen mit öffentlichen Zuschüssen erstellt worden, für das Jahr 1922 ist die Erstellung auf 1400 Wohnungen zu schätzen. Insgesamt sind bisher 15 880 Wohnungen erstellt worden.

Leidet den Umfang der Wohnungsnot und den wirklichen Bedarf an neuwertenden Wohnungen bestanden bisher sehr ungenauere Vorstellungen. Man ging davon aus, daß vor dem Krieg in Deutschland jährlich 200 000 Wohnungen neuverfügt worden waren, und berechnete aus dem Ausfall der Kriegsjahre den Bedarf. Diese Berechnung übersehen vollständig, daß der Wohnungsbedarf der Bevölkerungsbewegung parallel geht. Die Bevölkerungszahl ist aber gegenwärtig durch Kriegsverluste und Geburtenausfall geringer als 1914, während die Zahl der Wohnungen seit 1914 immerhin noch um etwas zugenommen hat. Es steht also, wie außer Zweifel ist, ein seit 1914 immerhin ein etwas vermehrter Wohnraum einer gegenwärtig geringeren Bevölkerung zur Verfügung.

Das Land Sachsen war das erste und ist, soweit bekannt ist, das einzige, das bisher genauere Untersuchungen angestellt hat. Die Erhebung knüpfte an die Zahl der Wohnungsforschenden an. Aber auch die Zahl der Wohnungsforschenden würde keinen Anhalt bieten. Auszuschließen sind jedenfalls alle die Fälle, in denen der Wohnungsforscher bereits eigene Familienwohnung hat; denn findet er anderweitig Wohnung, so best seine bisherige Wohnung dem Wohnungsmarkt zur Verfügung. Als besonders dringlich suchte das Landesrechnungsbüro die Fälle zu ermitteln, in denen eine Familie mit wenigstens einem Kinde bisher in Schlafstelle, Untermiete oder bei Verwandten, in Billeinquartierung, getrennt aber in einer Notwohnung untergebracht ist, oder in denen die bisherige Wohnung nur aus einem Raum besteht oder infolge ihrer technischen Beschaffenheit so ungesund ist, daß sie hauptsächlich leergeräumt werden müßte.

Die Zahl aller dieser Fälle ist in Sachsen auf rund 40 000 ermittelt worden, wobei freilich infolge technischer Schwierigkeiten der Erhebung volle Genauigkeit noch nicht in Anspruch genommen werden kann. Selbst wenn man annehmen will, daß in zahlreichen Fällen durch Billeinquartierung Verhältnisse geschaffen worden sind, und auch in anderen Fällen

Eine französische Abschwächung

Man wird nicht ganz klar, was in Paris im Augenblick geschieht wird. Die aufsehenerregenden Beschlüsse der Montagkonferenz werden durch folgende amtliche französische Erklärung über den Ministerrat abgedrückt, der am Dienstag tagte:

Paris, 28. November. Ministerpräsident Poincaré hat den Ministerrat über den Verlauf der Beratungen, die gestern im Laufe des Nachmittags, in Kenntnis gesetzt, über die ungenaueren Informationen veröffentlicht worden sind.

Da diese „ungenauen Informationen“ durch die Sowjet-Agentur (das französische B. L. H.) veröffentlicht wurden, so muß man annehmen, daß sich die von Poincaré etwas zu weit vorgeworfen haben und jetzt zurückgepfiffen werden. Vielleicht war das Echo aus dem Ausland nicht befriedigend. Jedenfalls allerdings ist es, daß die französische bürgerliche Presse gegen die angekündigte Gewaltpolitik nicht protestiert hat. Ebenso wenig wie die italienische Presse, die von Mussolini scharf an der Hand geduldet wird. Auch scheint die französische öffentliche Meinung davon überzeugt zu sein, daß die Politik der französischen Regierung im Rheinland und im Ruhrgebiet nicht nur auf keinen Widerstand stoßen, sondern im Gegenteil auf die Unterstützung und die Sympathien eines großen Teils der dortigen Bevölkerung, und zwar gerade in den führenden Schichten, rechnen könne. Demgegenüber muß doch festgestellt werden, daß durch die rheinische Presse ohne Unterschied der Parteirichtung geradezu ein Aufbruch der Empörung und des Proletariats gegen die französischen Absichten geht.

Die Ansicht Loucheurs

Loucheur geht zu den Kreisen, die mehr wirtschaftlich eingestellt sind und so mehr und mehr in einen Gegensatz geraten zu der einseitig politischen — machtpolitischen — Einstellung eines Poincaré. In einem Vortrag in Zürich sagte er:

„Wanze Völker sehen sich auf abschüssiger Bahn. In wenigen Monaten können wir furchtbare Katastrophen erleben. Ich bin Optimist, aber ich darf den Ernst der Tatsachen nicht verschweigen. Ich bin entschlossen, ihnen ins Auge zu blicken, weil ich die feste Überzeugung habe, daß wir diese Gefahr vermeiden können, unter der einzigen Bedingung, daß wir aufhören, die Weltpolitik immer nur durch das Fenster unfreier signen-Landes zu betrachten.“ In einer zweiten Ansprache erklärte er: „Wir haben Deutschland nicht gerächt und wollen es nicht gerächt, aber wir wollen Gerechtigkeit und selbst nicht leer ausgehen. Jetzt ist die erste Aufgabe, die Welt zu stabilisieren, nicht bloß um die Reparationszahlungen möglich zu machen, sondern um die Gefahr zu vermeiden, die bei einer Katastrophe in Deutschland alle andern Völker bedroht. Um ein Unglück zu verhüten, das alle Völker gemeinsam treffen würde, müssen alle Völker solidarisch zusammengehen. Ich glaube fest daran, daß die Stunde gekommen ist, uns am Beratungskonferenz zu versammeln und mit gemeinsamem guten Willen an eine Arbeit zu gehen, die geleistet werden muß und geleistet werden kann.“

Die Versprechungen der Industrie

Unsere Behauptung, daß die Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen durch die nicht gehaltenen Versprechungen der deutschen Industriellen verursacht worden sind, wird bestätigt durch eine Meldung des B. L. Norddeutschen aus Paris:

„Aus zahlreichen Äußerungen in der Presse und Verhandlungen geht hervor, daß in Paris tatsächlich mit positiven Handlungsvorschlägen gerechnet wurde, wenn die Großindustrie Einfluß auf die deutsche Regierung gewinnen, und daß der Entschluß, ungeheurer Art war, als dann der Kanzler Cuno lediglich die Fortsetzung der Politik des früheren Kabinetts in Aussicht stellte. Mit aller Bestimmtheit wird hier behauptet, daß bei der Annäherung der Reparationskommission in Berlin Herr Barthou seine letzte Versprechungen gemacht worden seien. Namen werden genannt, denn das Angebot der Garantie für eine 20-Milliarden-Anleihe soll ein sehr bekannter Bankdirektor erbracht haben. Aber die angestrebte Sicherheit und die von deutscher Seite geforderten Zusicherungen existieren angeblich schriftliche Aufzeichnungen.“

Es wird die höchste Zeit, daß sich die Herren Industrieller zu den Ankündigungen äußern. Das deutsche Volk und die deutsche Regierung haben ein Recht zu erfahren, welcher Art die Versprechungen gewesen sind, die man Herrn Barthou von deutscher Seite gemacht hat.

Die Bergarbeiter vor der Repko

Paris, 29. November. Die Delegierten der Reparationskommission haben heute in persönlicher Eigenschaft einen Ausdehntung des Internationalen Bergarbeiterverbandes, bestehend aus Deutschen, Engländern und Belgiern, empfangen. Sie gaben den Vertretern der Reparationskommission ein Bild von den Ansichten des Internationalen Bergarbeiterverbandes mit Bezug auf die Rückhaltung der Reparationskohlenlieferung auf die Lebenshaltung der Bergarbeiter in Europa. Hier auf ersuchten sie die Reparationskommission, eine Konsultierung der Berg- und Grubeninteressenten sowie der Bergarbeiter in Erwägung zu ziehen, wenn sie die Lieferungs-fähigkeit Deutschlands für Reparationskohle untersuchen.

Vorberhandlung für die Brüsseler Konferenz. Aus Paris wird weiter gemeldet: Poincaré hat Bonar Law mitgeteilt, daß er geneigt sei, in der nächsten Woche nach London zu kommen, um sich mit den Premierministern von England, Italien und Belgien über die mit der Brüsseler Konferenz zusammenhängenden Fragen zu beraten.

Wohnverhältnisse bestehen, die wenigstens auf die Dauer der dringenden Wohnungsnot als erträglich gelten müssen, wird der allerdringende Wohnungsbedarf kaum unter 26 000 bis 30 000 Wohnungen für Sachsen angenommen werden können.

Da nach den letzten dem Landeswohnungsamt bekanntgewordenen Kostenschätzungen die Baukosten einer Kleinwohnung von 70 Quadratmeter Wohnfläche 3 Millionen M. bereits überschreiten, würden für 25 000 bis 30 000 Wohnungen 75 bis 90 Milliarden M. erforderlich sein.

Der Reinertrag der Wohnungsbauabgabe 1922 nach 50 Prozent der Friedensmiete ist auf 117 Millionen M. geschätzt. Erhöht man für das Jahr 1923 50 Prozent der Friedensmiete, so wird, unter Berücksichtigung gesteigerter Verwaltungskosten und erhöhter Ausfälle mit einem Reinertrag von rund 1 Milliarde M. zu rechnen sein.

Wenn man versuchen will, den obenrechneten Bedarf von 26 000 bis 30 000 Wohnungen in zehn Jahren zu decken, so bedarf es jährlich 2 600 bis 3 000 Wohnungen, die jährlich 7 5 bis 9 Milliarden M. kosten würden, zu deren Deckung 3500 bis 4500 Prozent der Friedensmiete erhoben werden müßten.

Deutschnationale Beamtenförderung

Ein Teil der bürgerlichen Presse verbreitet in tendenziöser demagogischer Weise die Nachricht, daß die D. S. P. D. in der Reichstags-Sitzung vom 18. November gegen eine deutschnationale Entschließung gestimmt habe, die die Beamten der unteren Gruppen nicht schlechter gestellt werden, als die ungelerneten Arbeiter.

Die deutschnationale Entschließung verurteilt jene Forderung, gegen die die D. S. P. D. nichts einzuwenden hat und für die sie in der Praxis schon tausendmal eingetreten ist mit der Forderung, bei künftigen Teuerungssituationen im Sinne einer großzügigen Familienpolitik die sozialen Zulagen höher zu erhöhen.

Das bedeutet aber nicht, daß die D. S. P. D. eine großzügige Familienpolitik ablehnt. Sie wünscht nur nicht, daß sie im Rahmen der Beamtenförderung und auf Kosten der kinderlos verheirateten und unverheirateten Beamten erfolgt.

Leben • Wissen • Kunst

Die ausgemerzte Revolution

Die vor kurzem erfolgte Beschlagnahme der Nr. 946 des Wahren Jakob ist durch nachstehend abgedruckten Gerichtsbescheid bestätigt und bedingt aufgehoben.

Beschluß des Untersuchungsrichters VIII vom 8. November 1922

In der Voruntersuchung gegen Enderling, wegen Vergehens gegen § 111 Str.O., wird die durch Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart Stadt angeordnete Beschlagnahme der Nr. 946 der Zeitschrift Der wahre Jakob bestätigt, mit der Maßgabe, daß die Beschlagnahme derjenige Exemplare aufgehoben wird, von denen nachgewiesen ist, daß die letzten drei Seiten des in der Zeitschrift veröffentlichten Gedichtes 'Dem an den 8. November', nämlich die Worte:

'Reinigen auf Blut dich die Preise, die breiten, Schaffe du Ordnung mit spürbaren Häufen, Wie damals am 8. November,' unleserlich gemacht sind.

Die Polizeidirektion Stuttgart wird ermächtigt, dem Verlag der Zeitschrift die beschlagnahmten Exemplare zur Vernahme der Unkenntlichmachung der bezeichneten Worte zu überlassen.

Die Beschlagnahme gilt bei den Exemplaren als aufgehoben, bezüglich derer die Polizeibehörde die Beschlagnahme ausstellt, daß die benannten drei Seiten unleserlich gemacht sind.

A. Württ. Landgericht Stuttgart

Die Polizeidirektion Stuttgart hat bestätigt, daß die benannten drei Seiten an 1700 Exemplaren unleserlich gemacht sind.

Die beschlagnahmte gemeinsame Nummer des Wahren Jakob kann durch alle Buchhandlungen und Expeditionen der Parteiliteratur bezogen werden. Sie ist ein wertvolles Dokument der revolutionären Zeit. Die Erinnerung an den 8. November 1918, den Sieg der Arbeiterklasse, die Aufforderung an das

Ferner stimmt es nicht, wenn behauptet wird, daß die D. S. P. D. gegen die Entschließung stimmte. Aus den Gründen, die wir eben darlegten, hat sie einfach nicht mitgestimmt, und man darf annehmen, daß das verständlich ist — ausgeschlossen natürlich die deutschnationalen Demagogen.

Das Kohlenabkommen

Der letzte Internationale Bergarbeiterkongress in Frankfurt a. M. beschloß bekanntlich eine Delegation zur Reparationskommission nach Paris zu schicken, um bei ihr auf eine Erleichterung der deutschen Kohlenlieferungen hinzuwirken.

Die vorbereiteten Arbeiten hierzu wurden dem internationalen Bergarbeiterkongress in diesen Tagen auf einer Sonderbesitzung, der belgischen und der englischen Bergarbeiterschaft, übergeben. Die Franzosen dieser für Deutschland und Frankreich außerordentlich wichtigen Besprechung ferngeblieben. Die Vertreter des



Arbeiter! Je größer die Leserschaft eurer Presse, um so mächtiger ist ihre Stoßkraft! Werbt neue Leser, neue Kämpfer!

Deutscher Bergarbeiterverband wies auf Grund ihres Materials auf die Unmöglichkeit der Erfüllung der Ententeforderungen hin. Die Belgier drückten den deutschen Kameraden ihre Sympathien aus, betonten aber, daß sie auf Reparation nicht verzichten und ohne die Franzosen keine Entscheidungen fällen könnten.

Die Reparationskommission hat sich bisher nicht geäußert, eine Vertretung der internationalen Bergarbeiterschaft zur Beiprägung der deutschen Kohlenlieferungen für Reparationszwecke zu empfangen. Es scheint, daß in dieser Beziehung eine Wandlung eingetreten ist.

Die neuen Kohlenpreise

Berlin, 29. November. Die Lohn- und Materialerhöhungen zwangen die Organe der Kohlewirtschaft heute zu weiteren Kohlenpreiserhöhungen vom 1. Dezember an. Die beschlossenen Erhöhungen betragen je Tonne für Rheinland-Westfalen

(West-Rheinische) 5737, für sächsische (Dachschmelze) 8200, niederschlesische 7318, Aachen-Gefweiler 6478, Rheinische Braunkohle (Rohkohle) 919,30 und Breitere 3264, rheinische Braunkohle (Rohkohle) 1275,30 und Breitere 3558. Einbezogen in diese Aufschläge ist eine Steigerung der Aufschläge für die Bergmann-Beimhäute um 48 auf 120 M. je Tonne, während die Lebensmittelaufschläge von 2 M. kürzlig wegfielen.

Papierdividenden

Während die unabhängige Presse aller Richtungen bitterste Not leidet und die Preise für Zeitungspapier unaufhaltsam nach oben gehen, machen die Aktionäre der Zellstoff- und Papierfabriken ein glänzendes Geschäft. Hier sind ganz gewaltige Kurssteigerungen der Aktien im Gange, und die Nachfrage ist so groß, daß sie auf der Börse nicht einmal voll befriedigt werden konnte.

Emmendorfer Papier	27.11.	3.11.	80.10.
Schaffenburgischer Zellstoff	12.100	8.000	4.000
Feldmühle	6.500	6.500	2.500
Papierfabrik Reichsholz	2.500	1.800	1.110
Barmer Papierfabrik	4.200 rep.	3.000	1.500
Zellstoffverein	4.000 rep.	3.025	1.200
Zellstoff Waldhof	12.000	8.990	1.875

Offenkundig erwartet man in den Kreisen der beteiligten Aktionäre und Aufsichtsräte, daß, nachdem jetzt ein schwerindustrieller Reichswirtschaftsminister eingezogen ist, die Einwirkung der Behörden auf die Papierpreise nachlassen wird.

Ein republikanisches Ministerium

Das Reichswehrministerium ist zwar nicht, wie das Innenministerium nach dem Ausspruch Oellers, in erster Linie für den Schutz der Republik verantwortlich, aber ihm untersteht die Wehrmacht der Republik.

Am Sonntag, den 26. 11., 8 Uhr nachmittags, in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Feldengedächtnis-Gottesdienst für die im Weltkrieg Gefallenen. Veranstalter: von dem Bundesverband Groß-Berlin des Nationalverbandes Deutscher Offiziere, des Reichs-Offizierbundes und des Verbandes nationalgesinnter Soldaten Deutschlands.

Als Eintrittskarten gültige Programme 25 M. in der Geschäftsstelle, Reichstraße 32, erhältlich.

Der Hauptzweck dieses Festes ist die Bekämpfung der republikanischen Beamten geboten erscheint. Herr Henzlik, der den Aushang geseichnet hat, ist Oberstleutnant in der Zentralabteilung des R.W.M., die dem Minister direkt unterstellt ist. Ein so hochgestellter unmittelbarer Mitarbeiter des Ministers ist doch wohl verpflichtet, die Befehle zum Schutze der Republik zu kennen?

Der Gesangsverein 'Bohnen', Dresden-Neuben, veranstaltet morgen Freitag im Waldhof zu Reuben und der Zeitung seinet Dirigent Otto Seyffert einen Schubertabend. Mitwirkende: Lisel von Schuch und die Herren A. Bednert, W. Scherzer, O. Hahn, Cabela und der Kapelle des Dresdener Staatsoper, und A. Starz (Streichquartett). Beginn 7 Uhr.

Die Teilnehmer an den Wanderungen der Herren Dr. Kurt Schumann und Sub.-Rat Johs. Kuhnert seien vorläufig ihre Wanderungen ohne Leiter fort. Erste Wanderung: Sonntag den 8. Dezember nach Tharandt. Abfahrt: 7 Uhr Tharandt (Ideln).

Die Bilder vom Berge. Dresden, die eine im Verlage S. Hartung, Dresden, erscheinende Schriftenreihe Der Bergsteiger herausgibt, veranlaßt in den Mäusen und mit dem Material der Sächsischen Landesbibliothek (Dresden-Kunsthof, Wilhelmplatz 11, Japanisches Palais) eine Ausstellung: Das Sächsische Bergesgebirge in Buch, Bild und Kartographie. Sie ist täglich, außer Sonnabend und Sonntag, von 10 bis 6 Uhr geöffnet.

Bei der Führung durch die Gemäldegalerie zum Festen des Vereins 'Reinhold' für die Stadt Dresden am Sonntag, vormittags von 9 bis 10 Uhr, wird die Kunstgeschichtlerin Frauente Dähle die Kunst des 18. Jahrhunderts besprechen, wobei besonders die Dresdener Bilder Gannalettos einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden sollen.

Post-Ordnung zu schaffen, gelten einem deutschen Gericht als strafwürdige Vergehen. Hat man hingegen schon gehört, daß ein Richter in Bewegung geriet, wenn ein nationaler Vorbe die 'großen Tage' der Bourgeoisie, das heißt des Nordens und der Unterdrückung, mit beneideter Harsie pries? Oder wenn die bürgerliche Presse den Ruf nach dem 'Ordnungsmann' à la Rapp und Mussolini erhob? Fürwahr, in diesen Tagen allgemeiner Forderung scheint auch die Fährde über den Augen der Justitia nicht mehr recht fest zu sitzen!

Dresdner Kalender

Theater am 1. Dezember. Opernhaus: Mignon (7. Volksbühne Nr. 21452 bis 21501. — Schauspielhaus: Lind Pippa (7 1/2). — Residenz-Theater: Madame Pittet (7 1/2).

Kunsttheater Schauspielhaus. Die Uraufführung des diesjährigen Weihnachtsmärchens 'Die Mäuselkönigin oder Die der Wald in die Stadt kam von dem Dresdner Schriftsteller F. A. Weigler, Puffel von Georg Petrich, erfolgt am Sonnabend (7 1/2). Die erste Wiederholung ist Sonntag den 3. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr. Dann erfolgen regelmäßig Aufführungen des Märchens Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags. Der Vorverkauf ohne Freikaufschilling erfolgt stets von Sonntag an für die laufende Woche bis einschließlich nächsten Sonntag, von 10 bis 2 und 5 bis 7 Uhr, an der Tageskasse, sowie im Invalidenten- und Residenz-Kaufhaus. Am Tage der Vorstellung nachm. von 3 1/2 Uhr an.

Residenz-Theater. Sonnabend (7 1/2 Uhr) zum erstenmal neu einstudiert: Der Bettelstudent, Operette in drei Akten von Friedrich Zell und Richard Genée, Musik von Carl Millöcker. Musikalische Leitung: Ernst Schiderang, Spielleitung: Billy Karl. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Kaitner, Karola, Gril, Gräfin, Hamm, und die Herren Karl, Karl, Süssli, Sanger, Jumps, Wätig, Volker, Janda. Die Tüdre sind musikalisch verklärt worden. — Sonntag den 10. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr, gelangt erstmalig: Der Edelweisskönig, Weihnachtsmärchen in sieben Bildern, von Carl Witt, Musik von Bruno Brunner, zur Aufführung. Die Interaktanten und Tänze sind

Der Basis... lampf... nicht... gegen... able... legale... waga... Belie... ab... die... General... das... ver... ver... Justiz... un... für... wirt... allein... tarat... Schein... die... im... Dem... säch... geru... schaff... Die... Gewalt... unm... neben... ment... best... die... ist... Jah... den, militä... Strategie

Sächsische Angelegenheiten

Der neue Landtag

tritt morgen Freitag, mittags 1 Uhr, zu seiner ersten Sitzung zusammen. Zur Regierungsbildung wird es an diesem Tage noch nicht kommen. Der Landtag wird zunächst seine Geschäftsordnung feststellen und dann die Wahl seines Präsidiums vornehmen. Als Präsident, der von unserer Fraktion zu stellen ist, wird befanntlich der Genosse Winkler vorgeschlagen werden. Zum Vizepräsidenten schlägt die Deutsche Volkspartei den Abgeordneten Wünger vor, der bereits im alten Landtag Vizepräsident war. Wenn die Deutschnationalen an Stelle ihres bisherigen Vizepräsidenten Wagner, der aus dem Landtage ausgeschieden ist, vorgeschlagen werden, ist noch nicht bekannt. Auch steht noch nicht fest, welche von den beiden gleichstarken Fraktionen, der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Partei, den Vorrang bei der Besetzung der zwei Vizepräsidentenämter haben wird. Wahrscheinlich wird durch das Los entschieden werden. Die Wahl der Landtagsausschüsse soll Anfang nächster Woche erfolgen. Der neue Landtag wird durch den bisherigen Ministerpräsidenten, Genossen Wünder, mit einer Ansprache begrüßt werden, in der er formell sein Amt und die Rechte seiner Ministerkollegen in die Hand des Landtages zurückgibt mit der Erklärung, daß die Regierung bis zur Neubildung des Kabinetts die Geschäfte weiterführen werde.

Partei- und Regierungsbildung

Zum Scheitern der Verhandlungen über die Regierungsbildung zwischen den Vertretern unserer Partei und der R. P. D. schreibt die Chemnitzer Volksstimme:

„Was nun? Diese Frage warf Heinrich Brandler am Schluß auf. Die Antwort unsererseits ist: die Kommunisten haben sich diese Frage selbst zu beantworten. An ihnen liegt es, ob eine sozialistische Regierung in Sachsen am Ruder bleibt oder ob eine bürgerliche Regierung kommt. Der Fragesteller wollte gar nicht wissen, wie wir und die Sache weiter denken, wir haben aber gar keine Veranlassung, darüber Auskunft zu geben. Denn, noch einmal sei es gesagt, einzig und allein an den Kommunisten liegt es, wie in Sachsen regiert werden soll. Ihr Verantwortlichkeitsgefühl ist allerdings nur sehr mäßig entwickelt. Das ist die mildeste Form.“

Unser Zwickauer Parteigänger, das Sächsische Volksblatt, beantwortet die Frage: Was nun? wie folgt:

„Während nun die Verhandlungen mit den Kommunisten über ihren Regierungsbündnisverhältnis verlaufen, bleibt nur noch die eine Möglichkeit, so wie bisher eine rein sozialistische Regierung zu bilden. Nun ist es an den Kommunisten, zu beweisen, ob sie diese Regierung unterstützen wollen oder ob sie das Zustandekommen einer bürgerlichen Regierung im roten Sachsen vor den Klassen bevorzugen wollen.“

Die Leipziger Volkszeitung hebt hervor, daß unsere Richtlinien eine Verständigung ermöglichen hätten; aber die Kommunisten wollten sich von Anfang an auf dem Boden der Verständigung nicht mit uns verständigen. Ein Redner habe schließlich erklärt:

„Wir werden nicht in die Regierung eintreten, wenn ihr beschlussmäßige Mittel anwenden.“

Unser Leipziger Parteigänger sagt dazu:

„Das zeigt den unüberwindlichen Gegensatz. Die R. P. D. will alle vorhandenen gesellschaftlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um die wirtschaftlichen und politischen Interessen der Arbeiterklasse durchzusetzen. Sie ist überzeugt, daß nur auf diesem Wege eine Zusammenfassung aller proletarischen Kräfte, eine Vorbereitung für die Durchföhrung des Sozialismus geschaffen werden kann. Die Kommunisten aber haben unter konsequenter Wahrung der realen und juristischen Interessen der Arbeiterklasse und zur Stärkung der Revolution geführt. Unter diesen Umständen war ein weiteres Verhandeln — das wurde von beiden Seiten festgestellt — unzweifelhaft zwecklos. Deswegen wurden die Beratungen abgebrochen.“

Statistisches zur Landtagswahl

Das Ergebnis der sächsischen Landtagswahl ist bereits hinreichend gewürdigt worden. So erzielte dieses Gesamtresultat für die sozialistischen Parteien ist, so verschiedenartig gestaltet es sich in den drei sächsischen Wahlkreisen. Im allgemeinen weist diese Wahl gegenüber der von 1920 eine 12- bis 13proz. Mehrbeteiligung der Wählerschaft auf. Der Anteil der Parteien an diesen Mehrstimmen ist jedoch in den einzelnen Wahlkreisen stark voneinander abweichend.

Im Wahlkreis Dresden-Vauben, der gegenüber der Landtagswahl 1920 189 850 Mehrstimmen aufbrachte, konnte die Vereinigte Sozialdemokratie 50,48 Prozent dieser Mehrstimmen auf sich vereinigen, während die Kommunisten

nur 10,46 Prozent erreichten. Beide Parteien erhielten zusammen 61 Prozent aller Mehrstimmen mit dem Ergebnis, daß unsere Partei ein Mandat gewann. Beachtlich ist auch, daß die Deutschnationale Volkspartei nur 7 Prozent der Mehrstimmen erreichte, wiewohl der Wahlkreis einen nicht unerheblichen agrarischen Einschlag hat.

Etwas abweichend hiervon gestaltet sich das Ergebnis im Wahlkreis Leipzig. Hier konnte die Vereinigte Sozialdemokratie von den 112 823 Mehrstimmen nur 41,86 Prozent auf sich ziehen, wohingegen die Kommunisten 14,72 Prozent erhielten. Beide Parteien brachten es auf 56,58 Prozent der Mehrstimmen. Die Deutschnationalen mußten sich mit 4 Prozent bescheiden; dagegen gelang es der Deutschen Volkspartei, 37 Prozent auf sich zu vereinigen.

Ein wesentlich andres Bild zeigt der Wahlkreis Chemnitzer-Vida. Die Vereinigte Sozialdemokratie erhielt hier von den 180 301 Mehrstimmen nur 23,54 Prozent, die Kommunisten hingegen 29,70 Prozent; beide zusammen nur 53,24 Prozent. Unsere Partei verlor denn auch in diesem Wahlkreis abgesehen von dem Stadtkreis Blauen, wesentlich günstigere Verhältnisse auf der Gesamtprozentzahl, wobei durch das Chemnitzer Ergebnis herabgedrückt. Beachtlich ist auch, daß es hier den Deutschnationalen gelang, es auf 16 Prozent der Mehrstimmen zu bringen.

Der prozentuale Gewinnanteil der Parteien an den Mehrstimmen gegenüber der Wahl von 1920 zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Dresden-Vauben	Leipzig	Chemnitz-Vida
189850 Mehrstimmen	112823 Mehrstimmen	180301 Mehrstimmen	
R. P. D.	50,48%	41,86%	23,54%
K. P. D.	10,56%	14,72%	29,70%
Deutschnat. Volksp.	11%	14,72%	14%
Deutschnat. Volksp.	7%	4,77%	26,89%
Demokraten	24,90%	14,84%	29,65%

In ganz Sachsen haben von insgesamt 452 974 Mehrstimmen erhalten:

Vereinigte Sozialdemokratie	189 785 Stimmen = 38,65%
Kommunisten	90 230 = 19,92%
Gesamt	280 015 = 60,57%

Bemerkenswert ist, daß bei dieser Berechnung die ausfallenden Stimmen des Zentrums und der Nationalsozialisten nicht mit eingerechnet sind.

Es kam nicht Aufgabe dieser Zeilen sein, den Ursachen der abweichenden Ergebnisse nachzugehen, das muß vielmehr den Organisationen überlassen bleiben. Nur soviel darf mit Sicherheit betont werden, daß die mehr oder weniger radikale Einstellung der Kreise auf das Wahlergebnis nicht den mindesten Einfluß gehabt hat. Nimm man eine gewisse Grundstimmung der Wählermassen als selbstverständlich an, dann wirkt dieses statistische Ergebnis manches Problem auf, an dem die Organisationen nicht achtlos vorübergehen sollten.

Neue Männer

Unter dieser Überschrift teilen die R. P. D. mit, ihre Dresdner Schriftleitung habe erfahren, daß der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Regierungskommissar Caspar von Personalangelegenheiten der Landesverwaltung übertragen bekommen hat. Weiter verlautet, daß der bisherige Bezirksleiter von Dresden I, an seine Stelle der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Lehrer Hrat zum Bezirksleiter berufen werden soll. — Ob diese Meldungen richtig sind, konnten wir im Augenblick nicht feststellen. Wir würden es aber selbstverständlich sehr begrüßen, wenn sie zuträfen. Die Maßnahmen wären ein neuer Schritt auf dem Wege der unbedingt notwendigen Demokratisierung der Verwaltung und sie würden dazu beitragen, daß wieder ein kleines Teilchen des schweren Unrechts abgemacht wird, das vor der Revolution durch die strenge Abschließung aller Sozialdemokraten von den öffentlichen Ämtern an unserer Partei begangen worden ist. Die genannten Genossen sind Persönlichkeiten, die sich auf ihren besonderen Arbeitsgebieten bereits vortrefflich bewährt und ausgearbeitet haben, so daß es, wenn sich ihre Ernennung bestätigen sollte, der bürgerlichen Presse schwer werden wird, die Regierung deshalb in der gewohnten Weise anzuklagen.

Der Kampf am Dober

Roman von Victor Hugo

Dieser unterjochte sie. Es war hell genug, um die Zahl 1000 und das Wort thousand deutlich erkennen zu können. Mehr Vethierry nahm die drei Banknoten, legte sie auf den Tisch, eine neben die andre, sah sie an, sah Gilliatt an, blieb einen Augenblick stumm und brach dann aus wie der Donner nach der Explosion.

„Das auch! Du bist ein Wunder! Meine Banknoten! Alle drei! Jede zu tausend! Meine fünfundsiebzigtausend Frank! Du bist also bis in die Hölle gestiegen. Das ist Clubins Gürtel. Beim Himmel! Da steht sein Name! Gilliatt bringt die Maschine zurück und das Geld dazu. Das muß in die Zeitungen. Ich laufe jetzt Holz von allerorten. Ich abne, du hast das Gerücht gefunden. In irgendwelchem Winkel. Wir kaufen Lannenholz in Danzig und Eiche in Bremen. Und nehmen die Eiche innen, außen Lanne. Den Arel aus Ulmenholz. Ulme ist gut für Teile, die immer im Wasser bleiben. Sie faul nicht. Sie muß sogar feucht sein. Sie nährt sich vom Wasser. Was für eine schöne Runde werden wir haben! Ich brauche mir nichts dreinschreiben zu lassen! Ich habe keinen Kredit mehr nötig. Ich habe etwas in der Hand. Das man je einen solchen Menschen gesehen! Ich sag da, tot, erledigt! Er stellt mich wieder auf. Das ist mir ganz aus dem Kopf geschwunden. Alles kommt mir jetzt wieder. Armer Junge. Aber jetzt! Alle Wetter noch mal, du weißt, du heiratest Vethierry!“

Gilliatt lehnte sich schwanke gegen die Mauer und sagte sehr leise, aber sehr deutlich:

„Nein? Was heißt das?“
Gilliatt antwortete:
„Ich liebe sie nicht.“

„Vethierry ging zum Fenster, öffnete es, machte es wieder zu, kam zum Tisch zurück, nahm die drei Banknoten, schüttelte sie zusammen, stellte die eiserne Dose darauf, kratzte sich den Kopf, nahm den Gürtel von Clubin, schmiss ihn gegen die Wand und sagte:

„Da steht etwas dahinter!“
„Er steckte die beiden Hände in die Taschen.“
„Du siehst Veruchte nicht? Dann hast du also für mich Hilfe gespielt?“

Gilliatt, immer noch an die Wand gelehnt, wurde so bloß wie ein Sterbender. Je bleicher er wurde, um so rötlicher wurde Vethierry.

„Der Arel ist verrückt! Er sieht Veruchte nicht. Runut, dann bereite dich darauf vor, sie zu lieben, denn sie wird keinen andern heiraten als dich. Was für eine Teufelsgeschichte willst du mir da vorzählen? Wenn du denkst, daß ich ein Wort davon glaube!“

Wenn du krank bist, gut, laß einen Arzt holen, aber Zeit gefunden haben, dich mit ihr zu zanken? Es ist ja wahr, Gründe? Wenn du Gründe hast, bittel Uebriksen habe ich gehört. Wiederhole, was du gelogt hast.“

Gilliatt wiederholte:
„Ich habe Nein gesagt.“
„Du hast Nein gesagt.“

hast etwas. Das ist sicher. Nein hast du gesagt? So eine Dummheit überliest denn doch alle Grenzen. Man verordnet rein aus Liebe zu dem guten Ailen hast du das alles getan, was du getan hast? Für die schönen Augen des Vaters bist du nach den Dovers gegangen und hast Näre und Gige, Sungen und Durt ertragen, das Gewürm von den Felsen gemessen, Nebel, Wind und Regen als Schlafsaal gehabt und Frau ihren Heiß wiederbringt, wie man einer hübschen der Sturm vor drei Tagen? Glaube nicht, daß ich mir das nicht vorstellen! Du wirst dich teufelsmäßig gerüttelt haben. Ach, Vethierry! Du langweilst mich mit deiner Fiktel! Immer noch das selbe! Bleibst Veruchte nicht? Ich erinnere mich genau. Ich war da in der Ecke. Veruchte sagte: Ich werde ihn heiraten! Und sie wird dich heiraten. Verlaß dich drauf, Denkst du, es ist erlaubt, alles das zu tun, was du getan hast, und hinterher zu erklären: Ich liebe Veruchte nicht? Runut, wenn du sie nicht heiratest, steck ich sie ins Kloster. Da

Beamtenbesoldung

(N) Nach einer ministeriellen Befehlsbestimmung beträgt der allgemeine Ausgleichsschlag für die Beamten und Tarifangehörigen vom 1. November d. J. an 120 Prozent; die Ehefrauenbeihilfe vom selben Tage an 2000 M. monatlich. Die Nachzahlung auf die zweite Novemberhälfte ist, soweit möglich, mit der am 1. Dezember vorzunehmenden Zahlung der Dienstbezüge für Dezember zu verbüßen.

Ministerbeleidigungen

Das Schöffengericht in Leipzig verhandelte gegen den Oberregierungsrat Max Grafe, der beim Hauptvernehmungstag Leipzig angeklagt ist wegen Beleidigung des sächsischen Gesamtministeriums. Es handelte sich um Äußerungen, die Grafe im Juni dieses Jahres zur Zeit der Abstimmung über das Volksgesetz in seinem Bureauzimmer gemacht hat, und zwar bei Gelegenheit von politischen Auseinandersetzungen zwischen ihm und Weisler. Es wurde Grafe zur Last gelegt, daß er geäußert habe, wenn die Minister Weisler oder Charakter besäßen, dann wären sie von ihren Ämtern zurückgetreten, nachdem sie das Vertrauen des Volkes nicht mehr besitzen hätten; ferner, die Minister seien unfähige Leute, die Ernennungen des Ministers habe man im Justizministerium und Ruffels zum Amtschauptmann unter dem Druck der Partei erfolgt, die Entlassungen des Ministers Weisler über Geheimorganisationen seien ein Stoff der Arbeiterschaft gewesen, und schließlich soll Grafe in bezug auf die Minister auch von parteipolitischen Motiven an der Futterrippe gesprochen haben. Der Besagte Grafe bestritt, daß er sich in dieser Weise ausgesprochen habe, Weisler habe seine Worte entfallen lassen und ihm wiederzugeben. Die Unterhaltungen mit Weisler seien oft sehr erregt gewesen, Weisler habe ihn stark geärgert, indem er Männer angegriffen habe, auf die er selbst große Eitelkeit habe oder die er hochschätzte. Auf Grund der weiteren Zeugenerklärung kam das Schöffengericht zu der Überzeugung, daß Grafe sich der Beleidigung des Gesamtministeriums schuldig gemacht habe. Die infamierten Beleidigungen seien sehr beleidigend. Ingunsten des Besagten Grafe komme in Betracht, daß er bisher völlig unbescholten sei, daß er sich dienstlich und außerdienstlich stets gut geführt habe, seine Einstellung sei einwandfrei, er habe sich nicht als ein Gegner der Republik gezeigt. Demnach lautete das Urteil auf eine Geldstrafe von 3000 Mark, im Falle der Nichtzahlung auf 20 Tage Gefängnis. — Ueber allzu strenge Richter kann sich Grafe nicht beklagen.

Die ungünstige Entwicklung der Arbeitsmarktlage hat in der Verichämode keine Wendung zum Besseren erfahren. Der Gung offener Stellen lieh nach, ebenso die Vermittlungstätigkeit. In der Landwirtschaft mangelt es an weiblichen gelerntem Kräften im Gegenlag zu männlichen ungelerten. Die Aufnahmefähigkeit des Bergbaues wird durch Unterkunstmangel gehemmt. Gut beschäftigt bleiben die Glashütten und die Olen- und Porzellanindustrie. Die leichte Besserung in der Vermittlungstätigkeit der Handhabung, Textil- und Bierbrauindustrie noch gute Beschäftigungsmöglichkeit.

Das Staatsgymnasium und das Volkshochschulreife in Schneeberg werden mit Wirkung vom 1. April 1930 an zu einer staatlichen öffentlichen höheren Lehranstalt umgewandelt. In der betreffenden Verordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird besonders hervorgehoben, daß die neue Anstalt aus einem gemeinsamen Unterbau, h. h. aus den Klassen Sexta bis Quarta, einem Reformrealgymnasium und einem deutschen Oberschulzuge, in dem in zwei Fremdsprachen pflichtmäßig Unterricht erteilt werden soll, mit den Klassen Untertertia bis Oberprima bestehen soll. Die neue Anstalt wird mit Beginn des Schuljahres 1929/30 mit zwei Quinten und zwei Sexten des gemeinsamen Unterbaues ins Leben treten und jahrgangswise aufgebaut werden. Die zur Zeit noch bestehenden Klassen des Gymnasiums und des Seminars werden im allgemeinen der Reifeprüfung nach Maßgabe der bisherigen Lehrpläne durchgeführt werden.

Vor dem Chemnitzer Landgericht fand am Montag die Verhandlung gegen den Oberfeldwebel Franke, Warschütz, wegen Beleidigung des früheren Landtagsabgeordneten Dr. Kautz, der Bürgermeister Dr. Roth, Burgstädt, statt. Franke wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verurteilung wurde durch die Vernehmung der Zeugen bestätigt. Es wurde festgestellt, daß die Beleidigungen der Bürgermeister Dr. Roth verbreiteten Gerüchte ergaben habe.

Ein räuberischer Überfall wurde auf einen Fleischermeister, der auf der Hofe Staatsstraße nach Witten zurückfuhr, bei Ramoth, verübt. Er wurde schwer verletzt. Waren die unbekanntes Räuber nicht gefürchtet worden, dann hätten sie ihr Opfer jedenfalls erlitten.

Im Schneeberg angekommen ist ein Fischweibchen aus Wuerbach i. B. Er kam im Schneetreiben vom Wege ab, getrieben in einen Teich und wurde später ertrunken aufgefunden.

„kann sie die heilige Katharina frisieren. Zuerst habe ich mit dir zu tun. Du wirst Steuermann der Durande. Denkst du etwa, ich löse dich so weg? Ja, ha, mein Herzgenosse, du kommst mit nicht mehr los! Ich habe dich fest und halte mir die Ohren zu, wenn du was sagst. Wo gibst es in der ganzen Welt einen Matrosen wie dich! Du bist mein Mann! Aber zum Teufel, nun mach endlich den Mund auf und rede!“

„Inzwischen hatte die Glode das Haus und die Umgebung aufgeschreckt. Douce und Grace waren aus dem Bett gesprungen und traten jetzt mit erstaunten Gesichtern und ohne ein Wort zu sagen in den Saal. Grace hielt ein Licht in der Hand. Alles, was sonst zusammengerannt war, stand am Aoi um die Barke und staunte die Durande an. Einige hörten Vethierys Stimme im Saal und schlichen vorsichtig durch die halbgeöffnete Tür herein. Sieur Landays, der überall dabei war, wo es etwas zu sehen gab, steckte seinen Kopf zwischen den Nachthauben zweier Genatterinnen durch.

Vethierry bemerkte plötzlich, daß Leute um ihn waren und mochte sie sofort zu Zuhörern.

„Ah, da seid ihr ja, das ist sehr schön. Wist ihr schon die Neuigkeit? Dieser Mensch ist dahingewand und hat das zurückgebracht! Guten Tag, Sieur Landays! Gerade als ich erwachte, sah ich den Schornstein. Er lag unter meinem Fenster. Nicht ein Vogel fehlte dem Ding. Die Durande kommt auch im Schlaf, ihr guten Leuten. Während ihr eure baumwollenen Nachtmühen aufsetzt, machen Vethierys die Helden sind. — Man ist ein Gauner von Vethierys und Frauenzern und wärmt seine Glieder. Nur! Müd hindert das nicht, daß es auch Tüllköpfe gibt, die das tun, was einzig und allein getan werden muß. Der Mann vom Besenstehhaus kommt von der Doverslippe an. Er hat die Durande aus dem Grunde des Meeres wieder aufgefischt und das Geld aus Clubins Tasche, einem Loch, das nach hier ist. Aber wie hast du's nur gemacht? Die ganze Welt vor gegen dich. Wind und Meer, Meer und Wind! Ein Degenmeister bist du. Die Stürme sind umsonst niederrücklich, der du nimmst es auf mit allen. Meine Herren, ich teile Ihnen mit, daß es keinen Schiff'uch mehr gibt. Ich habe die Maschine unterfucht. Sie ist wie neu, nun, was sagst ihr? Die ganze Maschine, auch die Räder! Ah, mein Lieber, du wirst sie heiraten!“

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen aus der Gesamtsitzung. Einem Ersuchen der Stadtyorordneten entsprechend beschließt man, bei Gemeindefestlichkeiten künftig nach Geschlechtern getrennte Ab- und Aufnahmen unter Benutzung verschiedener gefährter Wadlungslagen vorzunehmen. — Man beschließt, die Kanalbauten an der Reubener Straße im Stadteil Landeshaus und in der Dorfstraße in Dresden-Neustadt als Kottlandarbeiten auszuführen und bewilligt hierzu 21 Millionen Mark. — Der Rat genehmigt mit der Ehe-Stiftung. Danach geht die Stiftungsgeld-Sondergut mit Wirkung vom 1. Oktober 1932 an als ununterbrochene Übernahme der Bibliotheksbeamten in städtischen Dienst in das neue Rathaus übergeführt, der Stadtbibliothek angegliedert und von der Stadt stiftungsgemäß weiter verwaltet. — Der Ausschuss für die städtischen Dienstleistungen der Beamten, der nach aufsteigenden Gehältern beiderlei Geschlechter und der Reichs- und Staatsbeamten vom 16. November an auf 120 Prozent festgesetzt und die Gehaltsbeihilfe vom gleichen Zeitpunkt an von 1000 M. auf 2000 M. erhöht. Der von der Reichsregierung dem Vorgehen beim Staat aufgegebenen soll die Überführung der im Haushaltplan 1932 zur Förderung der Rega der eingestellten Mittel wird genehmigt und die Einkünfte von 500 000 M. zu diesem Zweck im Haushaltplan 1932 veranschlagt vorgesehen. — Als weiterer Zuschuss für den Bau der 10 375 000 M. zu Laten baustatplanmäßiger Mittel bereitgestellt.

Verkehrsunfall. In der Waffelfabrik Leipziger Straße 70 geriet ein 24 Jahre alter Partikel mit dem linken Fuß unter den Hinterrad und verlor sich demnach, daß er mit Unfallschaden seiner Wohnung in der Johann-Neuer-Straße zugeführt werden mußte.

Selbstmord. Am Mittwoch früh erhob sich in der Wohnung seiner Eltern, Commensalstraße, ein 19 Jahre alter Schüler in plötzlich überkommener Schwermut.

Badbergstellungen. Einen Selbstmordversuch unternahm am Mittwoch gegen Abend in einem Hause der Schulstraße ein 20jähriger Reisender, der aber nach 20 Minuten langem Inhaftieren wieder zur Besinnung gebracht werden konnte und dann der Heil- und Pflegeanstalt zugeführt wurde. — Durch Unachtsamkeit erlitt ferner in der letzten Nacht eine in einem Hause der Wettinerstraße wohnhafte 20jährige Geschäftsdame eine Badbergstellung, die ebenfalls durch Zuführung von Sauerstoff nach 80 Minuten begeben werden konnte.

Falscher Kriminalbeamter. Das Opfer eines raffinierten Betrugs wurde gestern vormittag ein hübsches Fräulein. Das Mädchen hat für ihre Firma aus einem Geschäft an der Schloßstraße 24 Pakete schwarzer und weißer Zigarren, je 10 Rollen (1000 Zigaretten) und 8 Kartons mit schwarzen Stippen abgeholt. Es wurde der sich ihr gegenüber fälschlicherweise als Kriminalbeamter ausgab, entgegen und nahm ihr mit dem Gemeten, daß sie Schieferware bei sich führe, die geliebte Ware im Werte von 160 000 M. und einen Geldbetrag von 110 000 M. ab und verschwand damit. Der Täter wird wie folgt beschrieben: etwa 40 bis 45 Jahre alt, 170 bis 175 Zentimeter groß, durchschnittlich schlank, braunhaariger Mittelstatur, blondes Haar, blaue Augen, schlauer Gesichtsausdruck, dunkle Kleidung, die Angaben über den unbekanntem Betrüger machen können, werden nach der Kriminalpolizei gebeten.

Bei der diesjährigen Ergänzungswahl für die Handelskammer zu Dresden hat die III. Wahlabteilung, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Dresden-Altfeld-Land einen Wahlmann zu wählen.

Die Abgabe der Stimmzettel erfolgt Montag den 11. Dezember 1932 im Rathaus zu Niederfeldstr. von mittags 12 bis 2 Uhr nachmittags.

Die für die Wahl einschlagenden Bestimmungen befinden sich im Gesetz vom 4. August 1900 (RGBl. S. 806) in der Fassung des Gesetzes vom 15. Juli 1922 (RGBl. S. 248). Diese Gesetze können bei jeder Gemeindebehörde eingesehen werden.

Dresden-Altfeld, 28. November 1932.
Amtshauptmannschaft Dresden-Altfeld.

Einbrüche und Diebstähle. Bestohlen wurden am 28. November aus einem Steinbruch in Dölzchen drei große eiserne Gredbäden, je 75 Kilogramm schwer; einem Reisenden auf dem hiesigen Hauptbahnhof am 18. November eine Geldtasche aus bestem Leder mit einem Kleingeld, auf Eduard Turek lautend, 1500 M. in deutschem und 120 Kronen im tschechischem Gelde; ferner vom Güterbahnhof Dresden-Friedrichstadt eine Kiste L. & W. 116 c gezeichnet, mit 16 Kilogramm Lebkuchen und in der Nacht zum 30. November aus einer Niederlage der Margarinefirma an der Kottb.-Kloß-Straße 54 Kartons Tabu-Kolofett, 4 Kartons Ceromonia-Margarine und 50 Tafeln Schokolade. Die geschädigte Firma hat für Wiedererlangung der Kiste und Schokolade 10 000 M. Belohnung zugesichert. Die Kriminalpolizei hat hierzu um sachdienliche Mitteilungen.

Wertvoller Brillant abhanden gekommen. Einem hiesigen Geschäftsinhaber ist am 29. November ein Brillant, in Goldtrone gefaßt, ca. 1 1/2 Karat groß, im Werte von etwa 800 000 M. abhanden gekommen. Der Geschäftshaber hat für Wiedererlangung des Brillanten eine Belohnung von 50 000 M. zugesichert. Mitteilungen erbitet die Kriminalpolizei.

Neue Volkzeitung. Am 1. Dezember wird die 90. Jahrestag der Volkzeitung in Dresden-König. Leubniger Straße 13, umfassend die Stadtteile König, König, Klempnitz und Gohlitz, erscheint, der eine Einwohnermeldebest. Geschäftzeit von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, angegliedert ist.

Bund der Kinderreichen. Dresden-König. Bezirksversammlung Montag im Restaurant Gensfelder, Kaulbachstr. 16. Väter und Mütter sind herzlich eingeladen.

Freie Elternvereine. Dresden-König. Bezirksversammlung am 29. November in der 20. Volksschule, abends 7 Uhr. Jahresversammlung in der 20. Volksschule, Zimmer 6. Alle Eltern, die auf dem Boden der weltlichen Schule stehen, sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

10. Volksschule, Kottb.-Kloß-Straße. Elternabend, Freitag, 7 1/2 Uhr, Vortrag: Die sexuelle Erziehung unserer Kinder. Väterangelegenheit. Alle Eltern sind herzlich eingeladen.

Internationaler Bund der Kriegskrieger. Gruppe Viehchen-Trachenberg. Sonnabend außerordentliche Mitgliederversammlung im Sunblots Restaurant, Mohrstraße, Ecke Torgauer Straße. Beginn 7 1/2 Uhr. Erscheinen dringend erwünscht. Gäste willkommen.

4. Unterbezirk. Trachenberg. Sonnabend außerordentliche Mitgliederversammlung im Sunblots Restaurant, Mohrstraße, Ecke Torgauer Straße. Beginn 7 1/2 Uhr. Erscheinen dringend erwünscht. Gäste willkommen.

Dresdner Umgebung. Kaffeestunde. Achtung, Volkzeitungsleser! Wenn am Freitagabend in der Zustellung der Zeitung irgendwo eine Störung eingetreten sollte, bitten wir dies folgenden Stellen zu melden: Brief- und Postamt, Stiller, Talstraße, Paul Lehmann, Krumme Gasse 3, und im Konsum.

Aus dem Parteilieben. Jungsozialisten Groß-Dresden. Sonnabend Abend Besuch der Jugendhilfe-Vereinigung im Volkshaus. Referat: Jugend, Jungsozialisten und Partei.

4. Unterbezirk. Dresden-König, Gruppen 1-6. Morgen Freitag, 8 Uhr, in den Lokalen: Restaurant Schöber, Wegner Straße 5, Kurfürstener Straße 20, Kurfürstener Straße 27, Gohlitzer Garten, Gohlitzer Straße 20, Kottb.-Kloß-Straße 28, Kottb.-Kloß-Straße 28, Kottb.-Kloß-Straße 28, Kottb.-Kloß-Straße 28.

Gruppenversammlungen. Vorstandsbericht und Vorträge. Erscheinen aller ist Pflicht. Gruppe 2. Im Kurfürstentempel: Vortrag des Genossen Kurfürst.

Gruppe 6. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 7. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 8. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 9. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 10. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 11. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 12. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 13. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 14. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 15. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 16. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 17. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 18. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 19. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 20. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 21. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 22. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 23. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 24. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 25. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 26. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 27. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 28. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 29. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 30. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 31. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 32. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 33. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 34. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 35. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 36. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 37. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 38. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 39. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Gruppe 40. Im Restaurant Königswald: Genosse Edel: Die wirtschaftliche und politische Krise im Reich.

Angst vor dem Zahnziehen
ist durch Anwendung unserer Zahnumhüllmittel
völlig grundlos geworden.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung
sowie auf Wunsch Zahnziehen in Narkose.
Neuerst schonende Behandlung!
Röntgen, Zähne mit und ohne Gummensplatt,
Goldkrone, Zirkonkrone, Kronen etc.
Patent-Kautschuk-Brücke
ohne Gummensplatt
hier nur bei mir zu haben.
Folgende Vorteile gewährt Ihnen die
Patent-Brücke beim Zahnziehen:
1. Fast unzerbrechlich durch die
erweiterte Patent-Metall-Brücken-
Basis.
2. Sehr leichter und sicherer als bei Gummensplatt.
3. Bester und billiger Ersatz für teure Gold-Brücken.
4. Keine Belästigung und Reizung der Schleimhäute wie durch
Kautschuk-Platten.
5. Keine Ansammlung von Speiseresten und keine Geruch-
entwicklung.
6. Billiger als künstliche Zähne mit Gummensplatt.
Umarbeitungen höchst sauber Gebisse sowie Reparaturen billig.
Paul Ullmann, Dentist, Dresden
Tel. 15 879 König-Johann-Straße 15, III. Tel. 15 879.
Sprechzeit: 8 1/2-12, 2-6 Uhr. — Sonntags nach Anmeldung.

Der Feinschmecker kauft nur
la Quersfurter Dosenwürstchen
H. Halboerstädter Art
Quersfurter Würstchen
Frankfurter Brack
Paar 60 und 100 Gramm
Paar 60, 75 und 100 Gramm
In allen Packungen, sowie
Lieferung per an Großhändler.
C. Knoblauch, Dresden
Steinstraße 5 Telefon 19420
Generalvertreter der Quersfurter Spezialwurst-
und Fleischkonservefabrik Halle a. d. S.
Referenzen erster Häuser

Zur billigen 18
Aus allen Abschüssen (wird)
Anzüge 10 000 M.
25000, 20 000, 15 000, 10 000 M.
Schlupfer und Joppen
Kostet aller Art sehr preiswert
Angenehme Sachen werden zurückgelassen.
Große Brüdergasse 18, II.
Kein Laden.

Die Feinschmecker kauft nur
la Quersfurter Dosenwürstchen
H. Halboerstädter Art
Quersfurter Würstchen
Frankfurter Brack
Paar 60 und 100 Gramm
Paar 60, 75 und 100 Gramm
In allen Packungen, sowie
Lieferung per an Großhändler.
C. Knoblauch, Dresden
Steinstraße 5 Telefon 19420
Generalvertreter der Quersfurter Spezialwurst-
und Fleischkonservefabrik Halle a. d. S.
Referenzen erster Häuser

Städtische Sparkasse Rabenau
3 1/2 %
für Einlagen
Tägliche Verzinsung.
Entgegenkommen bei An-
forderung großer Rückstän-
den ohne Kündigung.
Postcheck Dresden 2914.
Stadtglockenkloster Rabenau.

Bezug der Verhandlungen des Sächsischen Landtages
Die Verhandlungen des Sächsischen Landtages sind durch die Verlagsgesellschaft Sächsische Landes- und Provinzial-Verlagsgesellschaft in Dresden herausgegeben. Der Preis beträgt für 100 Exemplare 100 M. Wenn die Druckkosten mit weniger als 100 M. abgedeckt werden, so wird der überflüssige Betrag zurückgegeben. Die Bestellungen sind baldmöglichst anzugeben. Dresden, am 28. 11. 1932. Georg. Köhler.

4. Unterbezirk: Bezirk Trachenberg
Den Mitglidern zur Kenntnis, daß am
Dienstag, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Reichs-
sächsischer Krankenhaus der langjährige Genosse
Heinrich Schmidt, Zimmerer
Reichsstraße 2, im Alter von 58 Jahren
verstorben ist.
Über seinem Andenken! 1846
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend,
nachmittags 3 1/2 Uhr, im Totenhaus des
Totenhaus. Um zahlreiche Beteiligung zur
letzten Ruhestätte bitten. Der Vorstand.

Verband der Zimmerer.
Dienstagsverband unter landständiges Vor-
sitzamt, der Kamerad
Heinrich Schmidt
im Reichsstraße 2, im Alter von 58 Jahren
verstorben ist.
Über seinem Andenken! 1846
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend,
nachmittags 3 1/2 Uhr, im Totenhaus des
Totenhaus. Um zahlreiche Beteiligung zur
letzten Ruhestätte bitten. Der Vorstand.

Suchen selbständige
Werkzeugmacher
und **Einsteller.**
Howe-Kamera-Werk N. G.
Social-Dresden.

Anzüge, Schlupfer,
Hosen, Damen-Mäntel, Kostüme,
Reiter, Röde, Blusen, Schuhe.
Sätze usw. kaufen Sie billig und gut.
Wollners Gelegenheitskauf
Am Per, Ecke Dittmerstr. 1000

„Zur billigen 18“
Aus allen Abschüssen (wird)
Anzüge 10 000 M.
25000, 20 000, 15 000, 10 000 M.
Schlupfer und Joppen
Kostet aller Art sehr preiswert
Angenehme Sachen werden zurückgelassen.
Große Brüdergasse 18, II.
Kein Laden.

Die Feinschmecker kauft nur
la Quersfurter Dosenwürstchen
H. Halboerstädter Art
Quersfurter Würstchen
Frankfurter Brack
Paar 60 und 100 Gramm
Paar 60, 75 und 100 Gramm
In allen Packungen, sowie
Lieferung per an Großhändler.
C. Knoblauch, Dresden
Steinstraße 5 Telefon 19420
Generalvertreter der Quersfurter Spezialwurst-
und Fleischkonservefabrik Halle a. d. S.
Referenzen erster Häuser

Extrastärke
Dauerwäsche
M. Weil
Schloßplatz 2.

TABAKS PFEIFEN
J.G. Gärner
Schloßplatz 5 (früher Gr. Brüdergasse)
Engros-Abt. für Wiederverkäufer!

Die große Teuerung
wird heute mehr Bevölkerung, die Aus-
gaben für den Haushalt stark zu bedrücken.
Es wird mit Freuden begrüßt werden,
daß man in dem Herren-Garderoben-
geschäft von **Pimslers, Dresden,**
Kand.straße 27, noch nie
vorher einen Kauf so billig
preiswert findet. Das
ist heute überall
altbekannt.

Herren-Garderoben-Geschäft
bietet für
alle die ich nicht
und elegant finden
müssen und Wert auf mo-
derne Garderobe legen, die
belle Verwendung, die schönen
Wäsche, hochmoderne Schuhe,
Kostüme, Arbeits-, Leder- u. Stoff-
hosen, zu wünschen ist in großer
vieler Auswahl zu billigen Preisen nur bei
27 Pimslers, Dresden 27
Kand.straße 27. — Schöne Größere.

Die Feinschmecker kauft nur
la Quersfurter Dosenwürstchen
H. Halboerstädter Art
Quersfurter Würstchen
Frankfurter Brack
Paar 60 und 100 Gramm
Paar 60, 75 und 100 Gramm
In allen Packungen, sowie
Lieferung per an Großhändler.
C. Knoblauch, Dresden
Steinstraße 5 Telefon 19420
Generalvertreter der Quersfurter Spezialwurst-
und Fleischkonservefabrik Halle a. d. S.
Referenzen erster Häuser

Schöne Kleider u. Wäsche
näht man sich selbst schnell und sauber
auf einer
Naumann-Näh-
maschine
Unbedingt zuverlässig
Rund 2 Millionen sind im Gebrauch!
Zahlungserleichterung
auf Wunsch!
Karl Winkler, G. m. b. H.
Straustraße 9, Johannstraße 19, Prager Straße 33
Fernsprecher 13 253 und 12 446 11276

Schuhputz
Pilo
Sie kaufen gute Qualität,
wenn **Pilo**
auf der Dose steht.

Winterschlupfer
Ulster, Anzüge, Joppen
Manchester-Anzüge
Hosen, schwarze Paletots
usw. kaufen Sie noch billig bei
Kesten, Oberseer-
gasse 3.
Wird angezogen, werden die
tehr. Sachen zurückgelassen. 11276

Fr. Rindfleisch . . . von 280 M. an
Fr. Hammelfleisch . . . von 330 M. an
R. Hofmann, Rudolphstraße 21.

Hygienische
Franchantib.
Gummihosen, Schlupfer, etc.
Muster, etc. Lat. etc.
Küchen, etc.
Rich. Freistehen
Postplatz
Filiale: Wallstr. 4
t. Spezialgeschäft, Dresden.

Training
von 400 M. an
Uhren, Goldwaren
billig! (1000
Edelstein, etc.)
Wallstr. 52
Sofenträger
Gummil mit Leder.
E. J. Nicolai
Prager-
Straße 6
gegenüber Alexander-
Denkmal.
Das heilige Feuer
von Jürgen Brand.
Scheidungsberatung.

Weihnachts-Verkauf

Bedeutende Warenmengen sind im Preise außerordentlich niedrig gehalten und bereitgestellt, um unsern verehrten Kunden den Einkauf zu erleichtern. Fast sämtliche Artikel sind weit unter heutigen Selbstkostenpreisen, eine Beschränkung der Mengenabgabe müssen wir uns daher durchaus vorbehalten.

Mäntel

- Mäntel in schwerem Winterflausch 9000⁰⁰
- Mäntel für junge Mädchen, in farbigem, schwerem Diagonal 12500⁰⁰
- Mäntel in gemustertem Winterflausch, eleg. Schwärperform, 120 cm lang 16500⁰⁰
- Mäntel in prakt. w. Winterflausch, sanftfarbiger Grundton u. elegante grüne Streifen 19500⁰⁰
- Mäntel in Offenbart u. Tuch, viele Ausführungen 45 000.00, 84 000.00, 26500⁰⁰
- kleider in far. und mod. römisch gestr. Stoffen, offen u. geschlossen zu trag. mod. Hüftauskantung 7500⁰⁰

Blusen :: Röcke

- Blusen in weichem Baumwollflanell, mod. Sportform, m. lang. Kermel, nur b. Streifen 950⁰⁰
- Blusen a. solid. Baumwollflanell, vorzeilhafte, solide Ausführung, offen und geschlossen zu tragen, 2650.00, 2200⁰⁰
- Blusen in weichem Schleierstoff, m. Revers und Spitzengarnierung 1650⁰⁰
- Blusen, flotte Jumperform, in feingemustertem Musselin 1950⁰⁰
- kleider aus dunkelblauen taubartigen Stoffen, moderne Bluseform 2650⁰⁰
- Haltenröcke in reinweißenem Cheviot, dunkelblau u. schwarz, 4500⁰⁰

Kinderkleider

- Kinderkleidchen in blauem Cheviot, hübsche Form, mit in Falten gelegt. Rösch, f. 6 Jahre Jede weitere Größe 800.00 mehr 2500⁰⁰
- Kinderkleidchen in hübschen, gestreiften Stoffen, mit farbig. Bopelinsfragen und modernen Kermeln 3400⁰⁰
- Kinderkleidchen in schweren, farlierten Winterstoffen 3900⁰⁰
- Jede weitere Größe 800.00 mehr
- Matrosenkleidchen, lose Matrosenbluse m. hübsch. Haltenröschchen i. blau, reinw. Cheviot, Gr. 60 Jede weitere Größe 400.00 mehr 6200⁰⁰

Belzwaren

- Stunks, Raninfragen mit Kopf und Schweiß 8500.00, 6900.00, 3900⁰⁰
- fätsche, Maske oder Zobelst. 89 000.00, 37000⁰⁰
- Sebl. Kreuzstiche 45 000.00, 86 000.00, 25500⁰⁰
- Belz-Jacke, Stunks, Ranin, auf Seide 85000⁰⁰
- Belz-Jacken und Mäntel in allen modernen Gestalten, neueste Formen, Ia Verarbeitung sehr preiswert

Wäschestoffe

- Wäschestoff, großfädig, linonartig ausgerüstete Ware 480⁰⁰
- Gembentuch, mittelfeine solide Ware, 80 cm breit 580⁰⁰
- Wäschestoff, prachtvolle süddeutsche Ware 760.00, 700.00, 650⁰⁰
- Artonne, linonartig ausgerüstet, 130 cm breit 850⁰⁰
- linon, unre bekannte prima Ware, 130 cm breit 1250⁰⁰
- 80 cm breit 750⁰⁰
- Röper-Versant, 80 cm breit, prachtvolle schwere Ware, Meter 750⁰⁰

Wäschestoffe

- Rohneffel, schwere, prima süddeutsche Ware, volle 88 cm breit 625⁰⁰
- Handtuchzeug, schwere Ware, circa 48 cm breit 650⁰⁰
- Wischtücher, solide Ware, 45/45 cm groß 95⁰⁰
- Wischtücher, weiß-rot und weiß-blau-farbiert, 50/50 cm groß, Stück 175⁰⁰
- Bettwäsche, prachtvolle süddeutsche Qualitätsware, Bettbreite Meter 2200.00 Rissenbreite Meter 1400.00

Damentwäsche

- Damenhemden in feinfädigen Wäschestoff, mit Seideneinzierung 850⁰⁰
- Damenhemden in starken Wäschestoffen, mit breiter Seiderei- und Pohlbaumverzierung 1250⁰⁰
- Damenhemden in feinfädigen Wäschestoffen, reizvolle Seiderei-garnitur 2200.00, 1960.00, 1650⁰⁰
- kleider, solider Wäschestoff, mit breitem Volant 1900.00, 1650.00, 1450.00, 1250.00, 950⁰⁰
- Nachjacken in weichem Röper-Versant, prachtvolle Ware 1960.00, 1850⁰⁰

Fertige Wäsche

- Tallensröcke mit reichem Seiderei-Ein- und Anlag 1950⁰⁰
- Tallensröcke mit hohem Seiderei-Volant, mit reichem Seiderei-Ein- und Anlag und mit eleganten Seiderei-Verzierungen 2250⁰⁰
- Tallensröcke mit besonders bester und gelegener Seiderei, in großer Auswahl 4900.00, 4600.00, 3800⁰⁰
- Anstandröcke i. schwerem Winterbarchent 1650.00, 1450.00, 1150⁰⁰
- Männerhemden in schwerem Winterbarchent, besonders billig, 1950.00, 1650⁰⁰

Gardinen

- Metecware, in vielen schönen Mustern 400.00, 360.00, 210⁰⁰
- Metecware, etwa 80-110 cm breit, weiche, appetitliche Qualitäten 690.00, 780.00, 650⁰⁰
- Halbstoren aus engl. Tüll und Crimine, mit wunderschönen Kisten-einfügen 8500.00, 6900.00, 4600⁰⁰
- Rüstgardinen, steif, durchweg gute Qualitäten, in großer Auswahl 9500.00, 6800.00, 4200⁰⁰
- Stamine zur Anfertigung von Tischdecken, Diwandef., Portieren, Stoffen usw., 130 cm breit, Meter 1450.00, 1150⁰⁰
- Rochelleinen zur Anfertigung von Tischdecken, Diwandef., Portieren, Stoffen usw., 130 cm breit, Meter 1600⁰⁰

Möbelstoffe

- Möbelstoffe für praktische Sofa- u. Diwandefüge, 80 u. 120 cm breit 2700.00, 1460.00, 1250⁰⁰
- Diwandefüge, Verfer., Gobelin- oder Phantastgewebe, schwere Dedon 29 000, 19 800, 13000⁰⁰
- Tischdecken, Rochelleinen oder Filz, mit reicher Seiderei, Stück 6900.00, 4450.00, 2600⁰⁰
- Bücherstoffs, Jutebänder, äußerst haltbar, 65 und 85 cm breit, Meter 1250.00, 950⁰⁰
- Felles, schwere, reinw. Ware, in gold, grün und blau, etwa 180 cm breit, f. Portieren, Meter 4900⁰⁰

Baumwollstoffe

- Wachmuffelwe, dunkle und helle Kleidermuster, gute Qualität 550.00, 490.00, 450⁰⁰
- Wollmuffelwe, hübsche Dirndl-muster in den prächtigsten Farben 1650⁰⁰
- kleiderdruck, 70 cm breit, hübsche Muster 580⁰⁰
- Woll-Voal, 110/115 cm breit, prima Schweizer Ware, weiß, rosa, hellblau 1850⁰⁰
- Woll-Voal, bedruckt, reizvolle Kleidermuster 100/110 cm breit, 2450.00, 2250.00, 1950⁰⁰

Kleiderstoffe

- Wassentoffe in hübschen Farben und vielerlei aparten Mustern 950⁰⁰
- karlierte kleiderstoffe f. Kinderkleider, etwa 85 cm breit, Meter 980⁰⁰
- Reinw. Schotten, 105 cm breit, prachtl. Qual. Ware für Kleider, Plusen und Röcke, in schönen Mustern und Farben 2450⁰⁰
- Popeline, 105 cm breit, marine, grün, braun und schwarz, Meter 2900⁰⁰
- Mantelknauf, reinw. schwere Ware, 130 cm breit 2800⁰⁰
- Mantelknauf, wunderschöne gepoppelte Qualität, in hübschen Farben, 130 cm breit 3750⁰⁰

Strümpfe

- Damen-Strümpfe, 1/1 gestrickt, maßlos, richtige Länge, starke Baumwollqualität 450⁰⁰
- Damen-Strümpfe, maßlos, fein-malig, richtige Länge 395⁰⁰
- Reinwollene Damen-Strümpfe fein- und mittelmäßig, richtig lang, verhältnißr Fuß 2450.00, 1950⁰⁰
- Kinder-Strickstrümpfe, besonders preiswert für das Alter von 6 bis 7 Jahren 250.00 für das Alter von 5 bis 6 Jahren 225.00 für das Alter von 4 bis 5 Jahren 200.00
- Reinwollene Stricksocken, grau-melirt 550⁰⁰
- Damen-Gamschen, reine Wollg., gestrickt 1850.00, 1250⁰⁰

Wollwaren

- Gestrickte Animonas, reine Wollg., in modernen Farben 5500⁰⁰
- Gestrickte Heberjacken, reine Wollg., in vielen Farben 7900⁰⁰
- Gestrickte Blusen-schoner, reine Wollg., weiß und farbig 1975⁰⁰
- Gestrickte Damen-Westen mit und ohne Kermel 8780.00, 1850⁰⁰
- Herren-Strickwesten, alle Größen, solide Qualitäten, verschiedene Farben 15 200.00, 14 500.00, 8500.00, 3500⁰⁰
- Wollmützen für Damen und Kinder, in vielen modernen Farb., 1250.00, 900.00, 850.00, 750⁰⁰

Strickwaren

- Gestrickte Damen-Gemden, weiß, mit langen Kermeln 790.00, ohne Kermel 375⁰⁰
- Gestrickte Damen-Gemden, 90 cm lang, weiß, elastisch 1150⁰⁰
- Damen-Gemdenhosen, feingestrickt, in guten Qualitäten 2450⁰⁰
- Damen-Talifen, weiß, gestrickt, mit langen Kermeln 1250⁰⁰
- Gestrickte Herren-Schweizer in sehr guter Qualität, grau und schwarz 5500⁰⁰
- Nobelgarnituren (Schal und Rösch), reine Wollg., in prachtvollen Farben, 2790.00, 2560.00, 850⁰⁰

Stricktagen

- Herren-Normalhemden, gute, wollemitelte Qualitäten 8250.00, 8750.00, 2450.00, 2250⁰⁰
- Herren-Normalhosen in guten, wollemitelten Qualitäten, alle Größen 2960.00, 2450.00, 1950⁰⁰
- Herren-Jutterhemden, Tricot, innen geraut 3250⁰⁰
- Herren-Jutterhosen in guten, strapazierfähigen Qualitäten 8760.00, 8260.00, 2950⁰⁰
- Damen-Normalhemden, Vorder-schluß, m. lang Kermeln, wollegem. 2450⁰⁰
- Damen-Neformhosen in marine-blauem Tricot, innen geraut, vor-zügl. Verarbeitung, von 8975.00 bis

Messow & Waldschmidt

Der Schrei nach der Uniform

Der Hauptauschuss des Reichstages erledigte am Mittwoch die Nachtragsetats des Reichspräsidenten, der Reichskanzlei, des Reichswirtschaftsrates, des allgemeinen Pensionsfonds und des Reichswehrministeriums. Die Gewerkschaften und Müller sprachen sich aus Sparmaßregeln...

Wir erfahren hierzu, daß der arme Generalfeldmarschall Madensen als Pension von der Republik die Kleinigkeit von jährlich 227 400 Mark erhält, und daß sich dieser Betrag automatisch mit jeder Teuerungssaktion für die Beamten erhöht.

Der Vorstoß der Amerikaner

Nach der Erklärung Childs, Amerika fordere die offene Tür, d. h. Peltellierung an den russischen Erdölfeldern, herrscht in Lausanne eine gedrückte Stimmung. Die Engländer haben in aller Eile eine Sonderdelegation aus Mesopotamien zu Hilfe geholt, die im Flugzug nach Konstantinopel und von dort nach London direkt weiterbefördert wurde.

Die Washingtoner Regierung nimmt immer mehr aktiven Anteil an der Lausanner Konferenz. Der amerikanische Botschafter Childs wird, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, noch vor den offiziellen Verhandlungen über die Meerengenfrage eine Erklärung der amerikanischen Regierung abgeben, in der er die Ansicht des amerikanischen Staatsdepartements über die Regelung der Dardanellenfrage bekanntgeben wird.

Gewerkschaftsbewegung

Die Zahl der Erwerbslosen

Amlich wird uns mitgeteilt: Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen hat im Oktober 1922 die erwartete mäßige Zunahme erfahren. Sie ist vom 1. Oktober zum 1. November von 16 900 auf 23 900, darunter 18 600 männliche und 5300 weibliche, gestiegen. Die Zahl der Zuschlagempfangender (unterstützungsberechtigten Familienangehörigen Vollerwerbsloser) betrug 27 000. Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, daß nach den geltenden Bestimmungen nur ein Teil der Arbeitslosen Unterstützung bezieht.

Die Dezemberlöhne der Bergarbeiter

Beim Abschluß des letzten Uebersichtsabkommens am 24. August erklärten die Vertreter der Bergarbeiter wiederholt, daß es sich hier nicht um ein dauerndes, sondern nur um ein vorübergehendes Abkommen handeln könne. In den neuen Verhandlungen, die am Montag für den Kohlenbergbau stattfanden, stand auch die Frage der Uebersichten zur Beratung. Es wurde beschlossen, das Abkommen für die Zeit vom 18. Dezember bis 15. Januar auszuweiten.

Schicht. In den Revieren Niederschlesien, Kachen, Sachsen und Mecklenburg beläuft sich die Erhöhung auf 675 M. und beträgt für das Revier Niedersachsen 637,50 M. In diesen Summen sind die Hausstands- und Aindergehalte einbezogen. Diese freien Vereinbarungen sollen bis Ende Dezember 1922 in Wirksamkeit bleiben.

Heber die Höhe der Forderungen der Unternehmer und die voraussichtliche Erhöhung der Kohlenpreise sind im Augenblick noch keine Angaben möglich.

Eingelshandel. Seitens des Zentralverbandes der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, wird für die Mitglieder des Dresdener Eingelshandels am Freitag den 1. Dezember, 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Volkshauses, Ribbenbergstraße 2, eine Fachgruppenversammlung abgehalten.

Rechtsanwaltsangestellte. In der Streitigkeit des Zentralverbandes der Anwälte, Ortsgruppe Dresden, und des Verbandes der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten, Geschäftsstelle Dresden, gegen den Dresdener Anwaltsverein hat der Schlichtungsausschuß der Kreisgerichtsmannschaft Dresden in der Sitzung vom 28. November einen Schiedspruch gefällt, der für November eine Erhöhung der Gehälter gegenüber Oktober um 30 Proz. vorsieht.

Angestellte im Baugewerbe. Die Gehaltsfrage für die technischen Angestellten im Hoch-, Tief- und Betonbau für den Monat November sind abgeschlossen und können ausgerechnet bei der unterzeichneten Organisation käuflich erworben werden.

Achtung, Bauarbeiter! Sonnabend um 2 Uhr findet eine Versammlung statt. Wir erziehen die Kollegen, in der Freitagnummer die Annonce zu beachten.

Sport • Spiel • Körperpflege

Rausfahrer und Paddler

Am den Rudern- und Kanusport im Arbeiter-Turn- und Sportbund auszubauen und einen Grundstock zu legen, hat der Verein für volkswirtschaftlichen Wassersport in Dresden als führende und größte Arbeiterwassersportorganisation Ostdeutschlands die Aufbauarbeit übernommen und richtet an alle Rudern- und Kanusport treibenden Arbeiter und sonstige Interessenten den Appell, an dem großen Werk beim Ausbau einer Rudern- und Kanusportabteilung tatkräftig mitzuwirken.

Der Circulatis-Sportfilm in Dresden. Sportlehrer Circulatis hat mit Hilfe der Zeiluppenaufnahme, welche bis 800 Wirkchen in der Sekunde lieferte, jede Phase der Bewegung des Sportlers festhalten können. Seit Erfindung der Zeiluppenaufnahme ist es erst möglich, beim Training auf die äußerste Kraftausnutzung der Muskulatur hinzuwirken.

Touristenverein Die Naturfreunde. 1. Bezirk. Wanderungen am 8. Dezember. Ortsgruppe Dresden: Tagesstour durch den Friedewald. Abfahrt 6.32 Uhr vom Hauptbahnhof, 6.45 Uhr vom Reuthof Bahnhof nach Dippelsdorf. Tagesstour: Spitzstein, Wälderstein, Raststein, Meiner Fichtenstein, Naturfreundebauhaus. Abfahrt 6.10 Uhr vom Hauptbahnhof nach Königstein. Radmittagsstour: Durch die Heide nach Illersdorf. Abmarsch 1.30 Uhr vom Lagerort. Winterportifikation: Rehefelder Gebiet. Abfahrt am 2. Dezember nach Rippdorf. Hausaufsatz: 5. Dezember Sitzung bei Fink. Jugendabteilung: Tagesstour durch die Heide. Abmarsch 7 Uhr vom Albertplatz. 5. Dezember Vortrag: Die französische Revolution, von Dr. med. Herzfeld. Blauenfelder Grund. Tagesstour: Rippdorf, Schellerhau, Rehefeld. Abfahrt 6.38 Uhr vom Hauptbahnhof nach Rippdorf. Heideberg-Kohlenmannsdorf: Schellerhau, Galgensteich. Abfahrt 6.30 Uhr nach Rippdorf. 5. Dezember Vortrag: Von der Jagdscheibe zum Rehelhorn. Genosse G. Franz. Preislich-Coffeabaude: 1. Dezember Gefelliges Beisammensein im Bismarck. 4. Dezember Verwaltungssitzung dafelbst. 8. Dezember Besuch des Deimathlandschen Museums. 9 Uhr Collier Rathhaus. Rippdorf. 5. Dezember: Dritter Vortrag des Genossen Werling. 7. Dezember: Vierter Vortrag des Genossen Werling. Generalversammlung. Mitgliedslisten mitbringen! 10. Dezember: Besuch der Ortsgruppe Vogdorf. 11. Dezember: Vortrag und Umgegend. Tagesstour: Vorderer Sächsischer Schweiz. Abfahrt 4.50 Uhr von Rabenau nach Oberdogelitz. 5. Dezember Regitationsabend. Schmieberg: Tagesstour in die Dippoldswalder Heide. Abmarsch 7 Uhr. Rabenau-Cella: Tagesstour ins Erzgebirge. Abfahrt 6.45 Uhr von Rabenau nach Rippdorf. Rabenberg: Tagesstour: Nordgrund, Ruffitzberg, Kleinwella. Abfahrt 6.06 Uhr nach Dornitz-Quamitz.

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Freier Turn- und Sportverein Dresden-Alstadt. 2. Abteilung. Freitag den 8. Dezember: Versammlung mit Regitation (nicht Freitag den 1. Dezember). Saal ist geheizt. Die Montag-Liederabende fallen bis auf weiteres aus.

aus. - H. H. Hebigau. 1. Dezember, 7 1/2 Uhr, Versammlung im Restaurant zur Rette.

Arbeiter-Kadefahrerband Rängebrück. 2. Dezember: Generalversammlung. Tagesordnung sehr wichtig.

Aus aller Welt

Antisemitische Gege in Wien

Wien, 27. November. Die Vorgänge an der Prager Deutschen Universität haben heute in Wien ein Echo gefunden. An der Wiener Universität und den übrigen Hochschulen bleiben die deutschösterreichischen Dozenten Versammlungen ab und beschließen, von den Rektoren die Zustimmung zu verlangen, daß kein Jude Rektor oder Dekan werden und daß sowohl unter den Vortragenden als auch unter der Hörerschaft 10 Prozent Juden sein dürften.

Gingegangene Schriften

Wichtigste kommunalpolitische Fragen behandelt der soeben im Vereinigten Verlage J. B. Metz Nachf. Buchhandlung, Berlin SW 68, erschienene neue Band (1922) vom Taschenbuch für Kommunalpolitiker. Das diesmal dauerhafte gebundene, 280 Seiten starke Buch, enthält Beiträge von Prof. Dr. Hugo Lindemann, Köln (Wohnortspolitik), Prof. Dr. A. Großjahn (Frankfurt) (Kommunalpolitik), Prof. Dr. Ernst Seidler, Wien, Referent der österreichischen Staatskommission für Sozialisierung (Kommunalisierung), Prof. Dr. Chr. Klumler, Frankfurt a. M. (Wohlfahrtspflege), Ministerialrat Hans Krüger (Wohnungsfrage), Erster Bürgermeister Dr. Weig, Ludwigshafen (Lebensmittelwirtschaft), Regierungsbaurat Dr. Baumann vom Reichsreferatministerium (Werkstättenwirtschaft), Verbandsdirektor Dr. Schmidt, Essen, vom Verband der Ruhrkohlenwerke (Eingemeindung), Bürgermeister Dr. Stenger, Jümmenstadt (Steuervergütung), Finanzdirektor F. Schumacher, Essen (Hauskaltpläne), Stadtrat Dr. Selmerich, Nürnberg (Katholikeneinverleibung), Staatsminister a. D. Paul Herzog (Verfassungsgeschichte), Edmund Fischer, Dresden (Wahlen), Dr. Paul Richard Wegener, Referent im Finanzministerium (Wirtschaftswesen auf dem Lande), Dr. Max Quard, Frankfurt (Wohlfahrtsdienstleistungen), Richard Waldt, Referent im Kultusministerium (Berufshilfe), Sekretäre des A. D. G. B., P. Koenig und Spilstedt (Berufshilfe und Arbeitslosenfürsorge), A. Reinhold vom Verband der Gärtner und Gartenbauarbeiter (Gartenwirtschaft), Erich Händeler, Geschäftsführer der A. D. G. B. (Gartenwirtschaft), A. Ellinger, Verband sozialer Bauvereine (Bauwirtschaft). Damit auch weniger zahlungsfähige Interessenten sich bei dem Kommunalpolitiker unentgeltliche Buch ausgeben können, gewährt der Verlag bei Bestellung bis 1. Dezember d. J. Ermäßigung des Ladenpreises um mindestens 20 Proz.

Kommentar zur Reichsordnung von Hans Krüger, Ministerialrat im Reichsarbeitsministerium (Ladenpreis zur Zeit 192,50 M.). Zu den wichtigsten sozialpolitischen Gesetzen der letzten Zeit gehört die kürzlich erlassene neue Reichsordnung der letzten Zeit vom 20. Juni 1922, welche - ähnlich wie die Kleinrentenordnung die Kleinrenten - vor allem kleine landwirtschaftliche Pächter - bis zur Wälze einer selbständigen Uebernahme - und die Gewinnerlinge vor ungeschicklichen Pächterübertragungen und wäckerlichen Kündigungen schützen soll. Das Gesetz wird von den Landesbehörden, insbesondere von den landesrechtlich eingerichteten Pächtervereinigungen durchgeführt. Die genaue Kenntnis seiner Vorschriften ist für alle Pächter und Pächterorganisationen wichtig, zumal da die Organisationen der Pächter Vertreter in die Pächtervereinigungen zu entsenden haben. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß die Buchhandlung Barmbeck, Berlin SW 68, eine Ausgabe der Reichsordnung (Ladenpreis zur Zeit 188,50 M.) herausgibt, welche vom Ministerialrat Krüger, dem Verfasser des bekannten Kommentars zum Reichsministerium bearbeitet ist und in der - sowohl in der Einleitung wie in den Anmerkungen und Erläuterungen - die soziale Tendenz des Gesetzes ganz besonders betont wird. Die Einleitung bringt eine Uebersicht über die Bedeutung der Pächtervereinigungen für die Landwirtschaft und die Volkswirtschaft und legt die bisherige Entwicklung dar. Der Kommentar enthält auch den Wortlaut der zur Ausführung des Reichsgesetzes erlassenen neuen Preussischen Pächterordnung vom 20. September 1922 und bereits die am 21. Oktober 1922 ergangenen Uebergangsvorschriften und bietet somit das gesamte Material zur zweifelsfreien zuverlässigen Vertretung in allen Fragen des neuen Pächterrechts.

Für die Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich tritt eine kleine Flugzeit ein, die die Deutsche Liga für Menschenrechte jetzt dem Reichstag und den Abgeordneten der großen öffentlichen Versammlungen überreicht hat. Anlässlich der Befreiung der deutschen Edigion-Gefangenen, für die sich die französische Liga mit ihrer großen Organisation seit Monaten unermüdet betätigt hatte, wird das Interesse für diese Bewegung in Frankreich sehr gewachsen sein und deshalb stehen von der genannten Deutsche einige Exemplare kostenlos jedem Freunde der Völkerverständigung zur Verfügung. Adresse: Deutsche Liga für Menschenrechte, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 126. (Vorname: Hellmut von Gerlach, Stadtbaurat Alfons Harten, Harry Graf Helldorf, Dr. Helene Stöcker, Heinrich Strödel.)

Verantwortlich für Politik u. Unterhaltungsteil: Paul Rothmann; für Sachien u. Gewerkschaftsbewegung: Paul Barthel; für Stadtdrom u. Ans der Umgebung: Franz Holzappel, sämtlich in Dresden; für Lokales aus Freital: Richard Bombach, Wittkowitz; für den Inseratenteil: Max Weichold, Dresden. - Druck und Verlag von Kaden u. Comp., Dresden.

Phosphorsäure-Lime brauchen

Porosif als Kraftkost

Nährhaft u. wohlfeil

In den Drogerien und Apotheken zu haben.

SUNNLICHT



IN DIESER GEWALTIGEN ANLAGE IN MANNHEIM-RHEINAU WIRD DIE ALTBEWÄHRTE SUNNLICHT SEIFE HERGESTELLT.

GEBRAUCHE ZUR WÄSCHE DAS SUNNLICHT SEIFE DOPPELSTÜCK ZUR KÖRPERPFLEGE NIMM DAS SUNNLICHT SEIFE ACHTECKSTÜCK

Wir sind billig!

Nur prima Qualitäten!

Allerneueste Formen!

Damen-Spangenschuhe
halbhoher Absatz, feinste Leder-
verarbeitung, moderne Form. 2250⁰⁰

Damen-Hausschuhe
Idungras Leder, warm gefüttert,
extra starker Lederboden. 1850⁰⁰



Damen-Schnürstiefel
edle Halbhoh, moderne Form,
halbhoher Absatz, extra billig. 6500⁰⁰

Herren-Schnürstiefel
edle Chevreau, mit Vuffaure,
kurze moderne Form, sehr billig. 8950⁰⁰

Damen-Kamelhaarschuhe
mit Filz- u. Lederboden, prima
Qualität, extra billig. 1250⁰⁰

Damen-Lederpantoffel
exquisite Qualität, prima
Lederverarbeitung. 1850⁰⁰

Damen-Schnürstiefel
edle Halbhoh, hoch Lederabzug,
kurze moderne Form (Koch-
stiefel), Gaudemar-Breit (feinste
Lederarbeit). 12500⁰⁰

Herren-Sportstiefel
braun Wildleder, starker Leder-
boden, prima Qualität. 9500⁰⁰

Damen-Spangenschuhe
Chevreau, hochmoderne Form,
hoher Lederabzug, Lederfütter. 4950⁰⁰

Damen-Schnürhalbschuhe
prima Halbhoh, mit und ohne
Lederfüße, halber Lederabzug,
kurze, moderne Form. 6950⁰⁰

Damen-Sportstiefel
braun, Sportleder, weiches
Leder, halber Absatz, Vuffa-
urefütterung, hochsteit. 18500⁰⁰

Herren-Schnürstiefel
prima Vuffaure, mit Doppel-
füße, Vuffaurefütterung, Gaudemar-
Breit (feinste Lederarbeit). 18500⁰⁰

Lacksehnürhalbschuhe mit Spangeln, prima Halbhoh, hohe, kurze Form
Vuffaurefütterung, hoher und halbhoher Absatz. 9500.-

Loewenstamm



Hast Du **Augenläser** nötig, gehe zu **Gebrüder Roettig** Dresden-A, Pragerstr. 23

Sofort Geld für jede Wertsache!
Gold-, Silber-
Platin-Gegenstände und -Bruch, Zahngebisse (auch
kaufen diskret
Freiherr von Usar-Gleichen & Co.
Zahngasse 10, 1.
Geöffnet 9-1, 3-7 Uhr.

Felle
Kamin, Hosen, Damen,
Reise, Tisch, Kissen,
Wärmer, Hüte,
Stühle u. Mantelwärme,
Schafwolle
und Rohwolle,
faust von Schönlager, Nie-
derrhein, Thüringen usw. an
höchsten Tagespreisen
Belegkauf
Brunner Str. 22, 1.
Für 1 kg anbaufähige
Haare
siehe ich liegt bis
2000 M.
(1. 100 Gramm bis 200 1/2.)
Frau Emma Saunke
40 Mühlentorstr. 40

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein A.-G.
Lebensmittel-Abteilung im Residenz-Kaufhaus
Frischfleisch-Abteilung
In dieser Woche:
Frisches Hirschwild
Kochfleisch, Pfd. 240.- M., Keule ohne Knochen Pfd. 340.- M.
Blatt Pfd. 320.- M., Rücken . Pfd. 340.- M.
Frikandeau, Pfund 360.- M.
Frischgeschossene Hasen, Pa. Rehwild, Fasanen
Pa. Hafermast-Gänse, auch geteilt!
Brat- und Kochhühner!

Felle aller Art
kauft zu höchsten Preisen
Ihr eigener, betriebl. Bedarf
W. Eichner, Kürschner
Wallbergplatz 9, nächst Hauptbahnhof
Neustädter
Ankaufs-Zentrale
für Edelmetalle
Markgrafenstraße 40
Kaufen dringend zu höchsten
Börsepreisen:

Bares Geld ist es, was an
Gebissen u. Zähnen
Gold-, Silber- u. Platin-
Sachen (Ketten, Ringe, Schmuck usw.)
angenehm zu Hause liegt.
Ständiger Einkauf, real und diskret, ohne Zugzwang, bei
W. A. Korte 20 Wettinerstr. 20
nahe Postplatz
Sonntags geöffnet, bei Privatbesuchen

Felle
Kamin, Hosen, Damen,
Reise, Tisch, Kissen,
Wärmer, Hüte,
Stühle u. Mantelwärme,
Schafwolle
und Rohwolle,
faust von Schönlager, Nie-
derrhein, Thüringen usw. an
höchsten Tagespreisen
Belegkauf
Brunner Str. 22, 1.
Für 1 kg anbaufähige
Haare
siehe ich liegt bis
2000 M.
(1. 100 Gramm bis 200 1/2.)
Frau Emma Saunke
40 Mühlentorstr. 40

Zu jeder Jahreszeit wird es bei
Jung und Alt gern gesehen, wenn
als erfrischende
Nachspeise
ein
Oetker Pudding
auf den Tisch
kommt. Mit frischen
gekochten oder eingemachten
Früchten, mit Rhabarber oder
mit Fruchtsaft angerichtet, ist
dies zugleich eine nahrhafte und gesunde Speise.
Der besondere Zusatz von knochenbildenden
Salzen in Dr. Oetker's Puddingpulver macht
dies zu einem hervorragenden Nahrungsmittel für
heranwachsende Kinder, und sollte diesen so
oft als möglich vorgesetzt werden.

Dr. Oetker's Puddingpulver
kommen niemals lose, sondern nur in Original-
paketen mit der Schutzmarke
Oetker's Heilkehl
in den Handel.

Alles überstürzt sich!
Das Papiergeld verliert stündlich
an Wert in der Inflation!
Wir brauchen Reellität!
Bei mir gibt es
Keine Tagespreise
und Sie kaufen
noch preiswert und vorteilhaft.
Kleider, Röcke, Blusen, Mäntel
Wer schnell kauft, kauft billig!
Elisabeth Becker
Postplatz (Stadtwaldschlösschen)
Königsplatz Sophienstr. 1, 11. 1274

Arbin
der gute Schuhputz
TERPENTINÖLWARE IN DOSEN MIT BANDEROLE
Vertreter: Richard Löhrlig, Dresden, Schweizer Straße 4

Weihnachts-Geschenke!

Für den Vater: Strickwesten
Für die Mutter: Reinwollene Strickgarne
Für die Tochter: Korsett- und Blusenmacher
in größter Auswahl
Für den Sohn: Sportstutzen
Für den Wauwau: Hundeschwitzer in jeder Aus-
führung
Für die Liebste: Gestrickte Jackette, Jumper,
Blusen in allen Farben u. Größen
Für den Bräutigam: Socken, Strümpfe und
Stutzen
Für den Erbknecht: Einsatzhemden in wunder-
vollen Mustern
Für die Tante: Gestrickte sowie Trikotband-
schuhe in allen Farben und Arten
Für den Grossvater: Extrawarme Unterhosen,
Beistriche, Friesstrümpfe
Für die Grossmutter: Warme Untertailien,
Strickwesten mit u. ohne
Ärmel, in Schwarz und grau
Für den Freund: Bunte Herrensocken, Hosen-
träger usw.
Für die Freundin: Florstrümpfe in all. Preislagen,
Strumpfbänder usw.

Ausserdem:
Reinwollene Kinderstrümpfe
Damenstrümpfe, reine Wolle, stark gestrickt
Annähfüsse in Wolle und Baumwolle, in allen
Stärken. Diese werden auf Spezial-
maschinen umsonst angenäht und kann darauf
gewartet werden.
Westenärmel, Schwitzerärmel
Strumpflängen in Wolle u. Baumwolle in jeder
Art und Größe am Lager.

Strumpffabrik
W. Paul Krause
Hauptgeschäft: Gerokstraße 54, gegenüber dem Carlshaus
Bautzner Straße 23, Haltestelle Herrfurtenstrasse
Gr. Plauensche Straße 32, gegenüber der Volkshaus.
1281

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände u. Bruch
sowie
Schmuckstücke
und Doublé
von Privaten und Händlern
auch in kleinsten Mengen.
Preußer & Glaser
Markgrafenstr. 40, im Laden.
Telephon 17 424.
Geschäftszeit von 9-12 1/2 Uhr
und von 3-7 Uhr.

Metalle
zum Einschmelzen
Kupfer, Messing, Zinn, Zink,
Zinn, Blei, Zinn, Zinn,
Kupfer, Messing und Blei,
Schmelze kauft laufend
Graf, Diebgeasse 2
an der Amalienstr. Tel. 177 2

Herren-Hosen
Rein
Sachen! Damen-Kleider
Königsplatz, Reliefschneiderei, Straße 1, 11. 1274

Leser! Kauft bei unsern Inserenten!

mit den
diesmal ei
Jahren be
waren, y
nisher Blö
landes noc
italienide
rungen.
nationalist
Groskapita
reaktionäre
Egoismus
europäische
stummt. E
bänge?
Vor e
zu lesen, die
französischen
neugebade
Frau
es hat rech
bis zu sein
im beende
wir in
Gugel ge
wie wenig
schuldig ist
Deutschland
aufgerdem
Frankre
ein geograp
Von der
Meuerung
Dient. Wir
lands daran
warten woll
stärkt hätte
trübt: Solle
rungen wirk
italien wief
Pa also, rüh
Interview ist
teil, der soj
rungen geüb
Diktator ang
zur Volkzieh
voll, da Fe
Der Sozialis
wieder einm
Deutschland
höheren Men
Das pe
des deutliche
Lehre bedeut
fordern weil
des National
Nationalisten
wurde er aef
menen, vern
Mannhaftigke
- wie es im
Schid erhob.
Kapitalismus
des Verfall
nach die nati
Rom der die
Statten mit
Kosten zu fo
großen Mann
Welche Armut
verlangen wir
mir einfach: E
schenberhand.
griffen haben.
dem untre R
Völker führen
den Krieg als
sinn dieser St
fö h n u g b
der der nation
beistände, die
Wort zu führe
Der Lan
von der Konf
hösten Denkm
hält und stiere
wird dieses na
Retorten der
für Bergweife
erfüllt, zu bre
empfindlich zu
jahr, die ein